

Ercheint
außer Sonntags täglich. — Die
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction, — Anzeigen
aber an die Expedition des
selben zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 230.

Leipzig, Montag den 4. October.

1869.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Anfang nächsten Monats wird unter Berücksichtigung der bis Ende October eingegangenen Zahlungen zc. der

Nachtrag zu dem Verzeichniß der Sortimentshandlungen, welche mit der Mehrzahl unserer Mitglieder in Rechnung stehen zc. angefertigt.

Leipzig, den 1. October 1869.

Die Commission des Leipziger Verleger-Vereins.

Erchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Amelang's Verlag in Leipzig.

9482. Kleffel, L. G., das Neueste auf dem Gebiete der Photographie. gr. 8. 1870. Geh. 1 ₰

Bäcker'sche Buchh. in Elberfeld.

9483. Philippi, üb. den Entwurf e. Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten f. den norddeutschen Bund. gr. 8. Geh. * 1/2 ₰

Gebr. Bornträger in Berlin.

9484. Ellendt, F., Lexicon Sophocleum. Editio altera emendata cur. H. Genthe. Fasc. I. Lex.-8. 1870. Geh. * 2/3 ₰

Cronbach in Berlin.

9485. Reich, A., der Volterabend-Dichter. Einzelvorträge u. Szenen. 8. Geh. 1 1/2 ₰

9486. — der Tafel-Redner. Humoristische u. ernste Tafel-Toaste, Tischreden zc. 8. Geh. 1 1/2 ₰

Dümmler's Verlagsbuchh. in Berlin.

9487. Zumpt, A. W., de monumento Ancyrano supplendo. gr. 4. In Comm. Geh. * 1/3 ₰

Ebner & Seubert in Stuttgart.

9488. Roth, Ch., plastisch-anatomischer Atlas zum Studium d. Modells u. der Antike. 1. Hälfte. Fol. 1870. In Mappe * 3 ₰

L. Finsterlin in München.

9489. Rohl, L., Richard Wagner. Sein Leben u. sein Schaffen. gr. 8. Geh. * 1/3 ₰

Gerschel in Berlin.

9490. Photographien, geschriebene, aus der israelitischen Synode in Leipzig am 29. Juni 1869. gr. 8. Geh. * 1/4 ₰

9491. Pisemski, A., Tausend Seelen. Roman. Aus d. Russ. v. L. Kappler. 2 Bde. 8. 1870. Geh. * 2 2/3 ₰

Grieben in Berlin.

9492. Gerke, F. C., die wuchernden Geschlechts-Krankheiten od. die dreifach geartete Syphilis. 4. Aufl. gr. 8. Geh. * 2/3 ₰

9493. — die besonderen Krankheiten der Frauen u. Jungfrauen. 4. Aufl. gr. 8. Geh. * 1/2 ₰

Sechshunddreißigster Jahrgang.

Häfele sen. in Leipzig.

9494. Schrader, A., die Zwillingbrüder. Roman. 3 Bde. 8. Geh. 3 ₰

Handel in Ober-Slogau.

9495. Dorn, J., Anleitung zum Unterrichte im Rechnen. 1. Thl. 2. Aufl. Nach den neuen Maß- u. Gewichtsverhältnissen umgearb. gr. 8. Geh. * 8 ₰

Heidemann & Co. in Berlin.

9496. Mühlbach, L., Von Solferino bis Königgrätz. 1. Abth. 1. u. 2. Bfg. gr. 4. Geh. à 3 ₰

Hildebrand's Verlag in Schwerin.

9497. Auer, A. v., die barmherzige Schwester. Eine Wald- u. Seegeschichte. 16. 1870. Geh. 1/2 ₰; in engl. Einb. m. Goldschn. 2/3 ₰

9498. Brachvogel, A. C., Aus drei Jahrhunderten. Historische Novellen in 2 Bdn. 8. 1870. Geh. 2 1/2 ₰

9499. Spielhagen, F., die Dorfcoquette. Eine Erzählg. 2. Aufl. gr. 16. 1870. Geh. * 1 ₰

Kochler's Verlag in Darmstadt.

9500. Engelbach, G., religiöse Fragen m. Bezugnahme auf unsere gegenwärtige Lage u. die kirchlichen Zweikämpfe offen u. ehrlich besprochen. 8. In Comm. Geh. * 12 ₰

Königsmann in Berlin.

9501. Zur Frage d. Berliner Gesangbuches. gr. 8. Geh. * 4 ₰

Lilienfeld in Berlin.

9502. Philidor. Unterrichtsbriefe zur Selbsterlerng. d. Schachspieles. Hrsg. v. J. Dufresne. 17. u. 18. Brief. gr. 8. Geh. à * 2 1/2 ₰

Literatur-Comtoir in Erfurt.

9503. Montag, J. B., die Wunder der Geometrie bestehend in e. Sammlg. v. gegen 100 der interessantesten geometr. u. gnomon. Constructionen u. Berechngn. 8. Geh. 1 1/2 ₰

J. A. Meißner in Hamburg.

9504. Flügel, F., praktisches Wörterbuch der englischen u. deutschen Sprache in 2 Thln. 3. Aufl., 9. Abdr. Lex.-8. 1870. Geh. 5 ₰

Rand'sche Buchh. in Berlin.

9505. Bernide, C., Lehrbuch der Weltgeschichte f. höhere Töchterschulen. 14. Aufl. gr. 8. 1870. Geh. * 24 ₰; geb. * 26 1/2 ₰

Neuburger & Kolb in München.

9506. Rode, A., Barbara Uryk od. die Geheimnisse d. Karmeliter-Klosters in Krakau. 3. u. 4. Bfg. gr. 8. Geh. à 4 ₰

F. A. Perthes in Gotha.

9507. Agricola, A., die Gewere zurechter Vormundschaft als Princip d. sächsischen ehelichen Güterrechts. gr. 8. Geh. * 4 ₰

Pierer in Altenburg.

9508. Pierer's Universal-Lexikon der Vergangenheit u. Gegenwart od. neuestes encyclopädisches Wörterbuch der Wissenschaften, Künste u. Gewerbe. 5. Aufl. 32. Bfg. Lex.-8. Geh. 1/3 ₰

Sacco Nachfolger in Berlin.

9509. Depping, G., Wunder der Körperkraft u. Geschicklichkeit. 1. Bfg. gr. 8. Geh. * 1/4 ₰

Schlick in Leipzig.

9510. **Musenlänge** aus Deutschlands Leierkasten. 11. Aufl. 16. Geh. * $\frac{1}{3}$ ₰; in engl. Einb. * 16 N \mathcal{A}

Schneider in Basel.

9511. **Schriften**, ausgewählte, v. der Verf. der Familie Schönberg-Gotta. Autorisirte Uebersetzg. v. Ch. Philippi. 3. u. 4. Bd. 8. Geh. * $1\frac{1}{2}$ ₰
Inhalt: Kitty Trevnyhan's Tagebuch. 2 Bde. 2. Aufl.
9512. — dasselbe. 8. u. 9. Bd. 8. 1870. Geh. * 1 ₰ 24 N \mathcal{A}
Inhalt: Die Drapions u. die Davenants. 2 Bde.

Schulze'sche Buchh. in Oldenburg.

9513. **Munderloh, G. F., G. H. Kröger, F. Poppe u. M. Büding**, deutsches Lesebuch f. Schule u. Haus. 2. Aufl. gr. 8. 1870. Geh. * 24 N \mathcal{A}
9514. **Taschen-Kalender**, neuer Oldenburgischer, auf d. J. 1870. 19. Jahrg. 12. Geh. 1 N \mathcal{A}
9515. **Volks-Kalender**, neuer Oldenburgischer, f. den Bürger u. Landmann auf d. J. 1870. 18. Jahrg. gr. 4. Geh. * 2 N \mathcal{A}

Schwabe in Halle.

9516. **Hobein, G.**, Buch der Hymnen. Aeltere Kirchenlieder aus d. Latein. ins Deutsche übertragen. 2. Aufl. 8. 1870. Geh. * 1 ₰ 6 N \mathcal{A} ; in engl. Einb. * $1\frac{1}{2}$ ₰
9517. **Perlen christlicher Andacht** zur häuslichen Erbauung f. Gläubige. Neue Aufl. 32. Geh. * 6 N \mathcal{A} ; geb. * 8 N \mathcal{A}

Swinna in Rattowitz.

9518. † **Was** der Rattowitzer Hüttenbote v. den neuen Arbeitervereinen hält. (Deutsch u. polnisch.) gr. 8. $1\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

B. Tauchnitz in Leipzig.

9519. **Collection of british authors**. Copyright edit. Vol. 1041. gr. 16. Geh. * $\frac{1}{2}$ ₰
Inhalt: Doubtful plays of W. Shakespeare.

Teubner in Leipzig.

9520. **Kurz, G.**, Geschichte der deutschen Literatur m. ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. 4. Bd. Von Goethe's Tod bis auf die neueste Zeit. 10. Ufg. Lex.-8. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰

Pirnaer Verl.-Contor in Pirna.

9521. **Gewerbevereins-Kalender**, sächsischer, auf d. J. 1870. gr. 4. Geh. * $\frac{1}{6}$ ₰

Verlags-Magazin in Zürich.

9522. **Heune, A.**, die geschriebene Offenbarung u. der Menschengestalt. gr. 8. 1870. Geh. * 12 N \mathcal{A}

Vieweg & Sohn in Braunschweig.

9523. **Archiv f. Anthropologie**. Unter Red. v. A. Ecker u. L. Lindenschmit. 3. Bd. 3. u. 4. Hft. gr. 4. * 4 ₰

B. F. Voigt in Weimar.

9524. **Birth's** deutscher Gewerbeskalender f. 1870. Mit Illustr. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ ₰

K. Voigt jun. in Weimar.

9525. **Ditscheiner's, J. A.**, Handwörterbuch der deutschen Sprache. 2. Aufl. v. K. Schmud. 13. u. 14. Ufg. gr. 8. Geh. à * $\frac{1}{6}$ ₰

Weber Verl.-Cto. in Berlin.

9526. **Brakenhausen, F.**, Für u. wider den Entwurf e. Prozeß-Ordnung in bürgerl. Rechtsstreitigkeiten f. den norddeutschen Bund. gr. 8. Geh. * 8 N \mathcal{A}

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

9527. **Bremker, C.**, Studien üb. höhere Geodäsie. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ ₰
9528. **Justiniani digesta seu pandectae**. Fasc. VI. Libri XXXVIII—XLIV. Lex.-8. Geh. * $3\frac{1}{3}$ ₰
9529. **Tabulae ordinis Theutonici ex tabularii regii Berolinensis codice potissimum edid.** E. Strehlke. Lex.-8. Geh. * 5 ₰

Nichtamtlicher Theil.

Friedrich Schultheß.

Am 29. August d. J. hat der deutsche Buchhandel ein Glied verloren, das ihm in jeder Beziehung zur Zierde gereichte, ein Glied, das mit Ehre seinen Beruf erfüllte und mit Liebe seinem Stande zugehan war. In dem Leben des Friedrich Schultheß entrollt sich das Bild eines durchaus tüchtigen und ehrenhaften Wirkens, welches selten des Erfolges entbehrt und stets seinen wohlthätigen Einfluß auch Anderen fühlbar macht.

Friedrich Schultheß, der Sohn des Chorbherrn und bekannten theologischen Schriftstellers Johannes Schultheß, wurde im Jahre 1804 zu Zürich geboren. Die einfache und strenge Erziehung, welche damals auch unter den vornehmeren Familien Sitte war, mag ihn für die sorgenvolle Laufbahn vorbereitet haben, welche er im Anfange durchmachen sollte. Die keineswegs glänzenden pecuniären Verhältnisse, in denen sich seine Familie befand, waren die Ursache, daß er sich schon frühe seinem Berufe widmen und in die Räf'sche Buchdruckerei eintreten mußte, welche aus den Händen ihres verschuldeten Besitzers kurz zuvor an die Familie Schultheß übergegangen war.

Nach einer zweijährigen Lehrzeit, welche Schultheß am Sekstasten zubrachte, übernahm er (im Alter von 17 Jahren) selbst die Leitung des Geschäftes. Es ward ihm die gewiß nicht leichte und angenehme Aufgabe, den verlorenen Ruf desselben wieder herzustellen, und sich aus sehr geringen Anfängen emporzuarbeiten. Es bedurfte der eisernen Energie und der unermüdeten Thätigkeit, welche Schultheß während seines ganzen Lebens auszeichneten, um dieser Aufgabe gerecht zu werden. Den Mangel einer regelrechten Ausbildung, welche so ungewöhnlich früh durchschnitten wurde, wußte er durch einen staunenswerthen Fleiß zu ersetzen, und obwohl ihm, nach einem kurzen Aufenthalte in Lausanne, die Möglichkeit nicht geboten war, sich weitere Erfahrungen im Auslande zu sammeln, so ließ er sich doch nie eine Blöße in seinen Kenntnissen zu

Schulden kommen, und zeigte stets einen unbefangeneren Blick als Manche, die gar vieles von der Welt gesehen haben.

Nachdem sich Schultheß durch einige glückliche Verlagsunternehmungen von localem Interesse aus den beengenden Verhältnissen einigermaßen herausgearbeitet hatte, suchte er seinem Geschäfte eine größere Ausdehnung zu geben, und trat 1826 in directe Verbindung mit dem deutschen Buchhandel. Nach den zahlreichen theologischen Schriften seines Vaters gab Schultheß nunmehr auch mehrere größere Verlagswerke heraus, unter denen in erster Linie Zuinglii opera, cur. Schulero et Schulthessio zu nennen sind. Zugleich mit dem Verlage begann sich seit 1830 auch das Sortimentsgeschäft zu heben.

Ins Jahr 1832 fällt Schultheßens Vermählung mit Luise geb. von Grebel, mit welcher lebenswürdigen Gattin er eine sehr glückliche Ehe verlebte; und in demselben Jahre associirte er sich mit Sal. Höhr unter der Firma „Schultheß & Höhr“ — eine Verbindung, die indessen schon im Jahre 1835 in freundschaftlicher Weise gelöst wurde.

Die Buchdruckerei, mit welcher Schultheß im Jahre 1835 auch eine Lithographie verband, wurde in den folgenden Jahren hauptsächlich durch die Herausgabe der zürcherischen Großrathsverhandlungen, sowie durch verschiedene Zeitungsunternehmungen in Anspruch genommen. Unter den letzteren nennen wir den „Constitutionellen“, den geistreich redigirten „Republikaner“ und die von 1845—1860 erscheinende Eidgenössische Zeitung, — letztere besonders ein in der ganzen Schweiz sehr geschätztes und verbreitetes Journal von liberal-conservativer Tendenz.

Vom Jahre 1843 an, wo die Verlegung sämtlicher Geschäftszweige in das geräumige Gebäude am Großmünsterplatz erfolgte, datirt sich ein neuer Aufschwung des Geschäftes. Von den zahlreichen Verlagsunternehmungen, welche Schultheß nun ausführte, erinnern wir an Bögelin's Schweizergeschichte, Schuler's Schweizergeschichte, verschiedene historische und juridische Werke Bluntzschli's; dann die

große „Schweizerische Volksbibliothek“, Mousson's Physik, das Staatswörterbuch von Bluntschli und Brater, Rüstow's kriegsgeschichtliche Werke, welche den Schulthess'schen Verlag namentlich im Auslande bekannt machten; verschiedene Schriften von A. E. Fröhlich, Heer's Urvwelt der Schweiz u. a. m. — Schulthess pflegte, wie man sieht, hauptsächlich die schweizerische Richtung seines Verlages, und war stets mit Erfolg bemüht, die besten schriftstellerischen und wissenschaftlichen Kräfte seines Vaterlandes an sich zu ziehen. Ein großes Interesse wandte er auch der Verbreitung guter Lehrmittel zu, wodurch die Bedeutung seines Verlags für die Schweiz noch verdoppelt wurde; einzelne Lehrbücher, wie die französischen von J. Schulthess und die englischen von Behn-Eschenburg erlangten auch in Deutschland einen bedeutenden Namen.

Bei alledem blieb auch das Sortiment keineswegs vernachlässigt, und erfreute sich vermöge seiner umsichtigen und pünktlichen Leitung einer stets wachsenden Ausdehnung. Es gelangte allmählich zu einer Vielseitigkeit, wie sie nur wenige Handlungen aufzuweisen haben.

So sah sich Schulthess nach einigen Decennien rastlosen Schaffens an der Spitze eines Geschäftes, welches weit über die Grenzen der Schweiz hinaus bekannt und geachtet ist, und eines makellosen Rufes genießt. peinliche Gewissenhaftigkeit in der Erfüllung aller Verbindlichkeiten, höfliches und courantes Benehmen im geschäftlichen Verkehr — Eigenschaften also, welche im deutschen Buchhandel besonders geschätzt sind — trugen nicht wenig zur Begründung dieses Rufes bei. Mit wahrer Befriedigung konnte Schulthess auf das Werk seines Lebens hinblicken, welches er unter den drückendsten Verhältnissen begonnen und auf eine so hohe Stufe gebracht hatte.

Eine besondere Freude ward ihm zu Theil, als er seinen ältesten Sohn, Fr. Schulthess jun., im Jahre 1855 in sein Geschäft aufnehmen und ihn 1862 zu seinem Associé machen konnte.

Ein bleibendes Verdienst hat sich Schulthess erworben, indem er an der Gründung des Schweizerischen Buchhändlervereins im Jahre 1849 einen hervorragenden Antheil nahm, und dadurch den schweizerischen Buchhandel einer sehr kläglichen Lage entreißen half. In gerechter Anerkennung seiner Verdienste wählte ihn auch der Verein bis zum Jahre 1863 stets in den Vorstand, und übertrug ihm mehrmals das Präsidium, das er mit vielem Tacte versah.

Während aber Schulthess den Obliegenheiten seines Berufes mit größter Gewissenhaftigkeit nachkam, nahm er auch den lebhaftesten Antheil an den Geschicken seines Vaterlandes, dem er in schwierigen Zeiten, und mit vieler Selbstverleugnung seine Dienste lieb. In den bewegten dreißiger Jahren bedurfte man solcher Männer, die wie Schulthess mit Entschlossenheit den Gefahren der Parteileidenschaft ins Auge sahen und zugleich ihren besänftigenden Einfluß auf die erhitzten Gemüther geltend machten. Obwohl keineswegs gleichgültig gegen die damaligen Zeitströmungen, vielmehr ein offener Freund der conservativen Sache, wußte Schulthess doch ein schroffes Auftreten zu vermeiden und auch dem Gegner durch die ihm eigene Energie und Kaltblütigkeit Achtung zu gebieten. Namentlich fand er als Militär Gelegenheit, diese seine Eigenschaften aufs wirksamste zu betheiligen. Seine militärische Befähigung wurde auch vollkommen gewürdigt, und schon 9 Jahre nach seinem Eintritt ins Militär avancirte er, nachdem er sich mehrerer schwierigen Missionen mit Geschick entledigt, 1832 zum Oberst-Lieutenant. Als solcher machte er noch im Jahre 1849 den Sonderbundsfeldzug mit. Mehrfache Anträge zum Eintritt in den eidgenössischen Generalstab lehnte er, wohl mit Rücksicht auf die Anforderungen seines Geschäftes, ab; das Interesse für militärische Studien behielt er aber auch dann bei, als er den Dienst ganz verlassen hatte.

Schulthess bekleidete auch verschiedene bürgerliche Aemter, und machte sich als Mitglied des großen Stadtrathes, Vicepräsident

der Junft zur Safran und Commandant der städtischen Feuerwehrt um seine Vaterstadt Zürich sehr verdient. Unter günstigeren Zeitverhältnissen hätte ihm gewiß eine noch viel einflussreichere bürgerliche Stellung offen gestanden.

Vor einigen Jahren wurde Schulthess durch eine langwierige Krankheit gezwungen, seiner bisherigen angestregten Thätigkeit theilweise zu entsagen. Dennoch beschäftigten ihn noch in der letzten Zeit eine Reihe größerer Verlagsunternehmungen (so die „Rechtsfreunde“ für verschiedene Cantone der Schweiz, ja selbst für Württemberg, und das „kleine Staatswörterbuch“ von Löning).

Seinen Tod aber haben alle Diejenigen aufs tiefste zu beklagen, denen es vergönnt war, dem Verstorbenen nahe zu stehen. Durch seine Leutseligkeit und Uneigennützigkeit wußte derselbe gar viele Herzen zu gewinnen, und wo es Noth that, war er gerne mit seinem guten Rathe bei der Hand. Musterhaft war das Verhältniß zu seinen zahlreichen Angestellten, an deren Wohlergehen er stets einen warmen Antheil genommen hat, und die er in freundlichster Weise zu fördern und zu ermuntern wußte. Das Gute fand er an Andern stets heraus, und wenn er Anderer Schwächen zu rügen hatte, that er es immer in der schonendsten Weise.

Die zahlreichen Freunde, welche sich Schulthess unter seinen buchhändlerischen Collegen erworben hatte, werden ihn gewiß in freundlicher Erinnerung behalten.

Ein Blick aber auf die Blüthe, welche das von ihm begründete Geschäft heute erreicht hat, beweist, wie weit man es auch im Buchhandel durch persönliche Tüchtigkeit und ehrenhafte Gesinnung bringen kann.

Die neue Prachtausgabe von Auerbach's Barfüßele betreffend.

Irre ich nicht, so war es die Weidmannsche Buchhandlung im Verein mit ihrem Autor G. Freytag, die zuerst das einzig vernünftige System, um deutscher Belletristik eine Verbreitung zu geben, wie englische und französische Romane von Auszeichnung sie in ihrem Vaterlande schon längst finden, befolgte, die theuern Preise und die kleinen Auflagen zu verlassen und einer größeren Menge dadurch ein gutes Unterhaltungsbuch zu civilem Preise zugänglich zu machen. Die Cotta'sche Buchhandlung und Berth. Auerbach haben dieses, für Autor wie Verleger gewiß vortheilhaftere, aber von vielen Schriftstellern noch nicht begriffene System ebenfalls in anerkennenswerther Weise in Ausübung gebracht und der Buchhandel hat sich wohl dabei befunden. Um so mehr wird aber jetzt ein Circular den Sortimentersbuchhändler überraschen, welches Hr. E. Reil in Leipzig unterm 10. Septbr. erlassen hat, wonach die Cotta'sche Buchhandlung eine Prachtausgabe von Auerbach's Barfüßele mit Bantier'schen Illustrationen liefert, die von jetzt an bis zum Frühjahr nur von Hrn. Reil debitirt wird, der alle 6 erscheinende Lieferungen in dreiwöchentlicher Frist (!) ausgeben will, aber an jeder Lieferung zu 10 Rgr nur 10% Rabatt gewährt, wobei die vollständige Abnahme des Buches noch zur Bedingung gemacht wird. Die „Gartenlaube“ wird das Organ sein, die die großartigste Verbreitung anbahnt und „das deutsche Volk ist dadurch“, wie das Circular sagt, „um ein schönes und stattliches Familienbuch, wie es in besserer Ausstattung zu diesem Preise niemals erschien, reicher geworden und wird mit Freuden die prachtholle Gabe begrüßen“.

Aber auch der Sortimenter? Dieser konnte bei der neulich aufgetretenen neuen Vertriebsweise von Zeitschriften sich des Vertriebes, wenn ihm die Bedingungen nicht gefielen, noch enthalten, aber durch die „Gartenlaube“ kann er zum Verkaufe manches Exemplars von Auerbach's Barfüßele gezwungen sein und nie und nimmer wird Hr. Reil mich zur Einsicht bringen, „daß der Sortimenter für die am

gewöhnlichen Rabatte fehlenden Procente durch den voraussichtlich großen und schnellen Absatz wird entschädigt werden“.

Daß die Modezeit der illustrierten Prachtwerke ihrem Ende entgegengeht, sieht jeder Sortimentler; sollten sich wohl Viele entschließen, ihren Gewinn (der unter Umständen in nichts zerfällt) an der neuen Ausgabe von Barfüßeln dadurch zu vergrößern, daß sie auf Speculation Exemplare nehmen, die später (Weihnachten 1871) für 4 Thlr. verkauft werden dürfen? Er hat dann immer nur mit 55% einen festen Lagerartikel erworben. D.

Von der Altonaer Industrie-Ausstellung.

An der am 27. August eröffneten und bis zum 12. October stattfindenden Ausstellung in Altona veranlaßte ich mittelst Circulars vom 23. Juni und Aufforderung im Börsenblatt eine Anzahl von Firmen sich zu betheiligen. Wenn nun die Saure-Gurkenzeitung des Hamburg-Altonaer Buchhändlervereins in Nr. 2 mein Unternehmen ein ebenso ehrenwerthes wie undankbares nannte, so hat sie in letzter Hinsicht wenigstens vollkommen Recht. An Ort und Stelle durfte nichts verkauft werden und so ist der Absatz gleich Null, während die Kosten des Arrangements für mich sehr bedeutend gewesen sind. Dazu kommen noch viele andere Verdrießlichkeiten. So z. B. ist trotz sorgfältigster Beaufsichtigung in den großen Räumen es gar nicht zu vermeiden gewesen, daß vieles abhanden gekommen ist, was ich erst am Schluß der Ausstellung genauer ansehen kann. Beispielsweise ist ein sehr geschmackvoller Kasten von Toussaint-Langenscheidt total bis auf die Einbanddecken geplündert.

Heute nun freue ich mich indessen einige besondere Auszeichnungen, die den durch mich vertretenen Verlegern bei der heutigen Preisvertheilung zutheil wurden, berichten zu können.

Es erhielten nämlich:

1) den höchsten Preis, das Ehrendiplom:

E. Adler in Hamburg, für Großartigkeit des Betriebes seiner lithographischen Anstalt, Gemeinnützigkeit seiner Unternehmungen bei schöner Ausstattung und billigen Preisen.

2) die Silbermedaille:

Uhlend's technischer Verlag in Frankenberg. (Baumgärtner's Buchh. in Leipzig.)

Schmidt & Spring in Stuttgart.

A. Demuth (Buchbinder) in Berlin.

Charles Fuchs (lithographische Anstalt) in Hamburg.

E. Schotte & Co. in Berlin.

E. A. Seemann in Leipzig.

3) die Bronzemedaille:

Gust. Weise in Stuttgart.

E. Ed. Müller in Bremen.

4) ehrenvolle Anerkennung:

Vandenboeck & Ruprecht in Göttingen.

D. Meißner in Hamburg.

G. Langenscheidt in Berlin.

E. Gatzmann in Hamburg.

E. H. Wichmann in Hamburg (Wandkarte).

Altona, 28. September 1869.

A. Menzel.

Miscellen.

Aus der Sitzung des Schweizer Bundesraths vom 27. Sept. berichtet der «Bund»: „Auf bezügliche Anfragen der Vertreter von Baden, Bayern und Württemberg erklärt sich der Bundesrath bereit, auf Unterhandlungen über den Beitritt dieser Staaten zu der am 13. Mai 1869 abgeschlossenen Uebereinkunft zwischen der Eidgenossenschaft und dem Norddeutschen Bunde betreffend Schutz der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst einzutreten.“

„Die Menge muß es bringen!“ — Ob denn wohl die Firma „Schulze in Stötteritz“ noch existirt? Im Buchhändler-Adressbuch hat sie allerdings nie gestanden, auch meines Wissens niemals eigentlich buchhändlerische Geschäfte gemacht, wenn man nicht einen ansehnlichen Bedarf von solchen Büchern, die auf dem Wege alles Papiers die Station „Maculatur“ erreicht hatten, und nun vom Hause Schulze zum Einwickeln von allerhand gutem Backwerk, auch wohl zu noch verschiedenen anderen Zwecken verwendet wurden, dahin rechnen will. Obgleich also nicht in directen Beziehungen zum Buchhandel stehend, ist sie doch gewiß sehr vielen Buchhändlern wohl bekannt, mindestens allen Leipzigern und allen, die einmal einige Zeit in Leipzig gelebt haben. Als ich in den vierziger Jahren daselbst arbeitete, verkehrte ich ebenfalls mannigfach mit dem Hause Schulze und lernte bald auch den Chef kennen, der sich als ein äußerst thätiger Geschäftsmann zeigte, von früh bis spät bemüht, es seinen Gästen angenehm zu machen, die ihm deshalb auch gern seinen bürgerlichen Nutzen am Geschäfte gönnten. Auch ich freute mich der zunehmenden Blüthe desselben und nahm mir vor, es dereinst in meinem eigenen Geschäfte mutatis mutandis ebenso zu machen, wie Hr. Schulze. So sehr interessirte es mich, einmal zu hören, mit wieviel Procent Nutzen dieser Mann arbeite. Ihn direct fragen, ging aber doch nicht gut, also galt es, ihm von der Seite beizukommen, und siehe da! das gelang beim ersten Versuch, denn als ich einmal meine Befriedigung über die erhaltene reichliche Quantität guten Kuchens äußerte, eröffnete mir Hr. Schulze ohne Umschweife: „ich verliere an jeder Portion 4 Pfennige, aber die Menge muß es bringen“. Da war nun also ein Anhaltspunkt, eine Grundlage, auf die ich späterhin bauen konnte, denn wenn jener Mann auf diese Weise prosperirte, so mußte ich's doch auch. Es blieb mir nur die Aufgabe, zu berechnen: „Wenn die Portion 2½ Ngr. kostet (das war damals der Preis), und Hr. Schulze an der einzelnen 4 Pfennige verliert, wie viele muß er verkaufen, um »durch die Menge« doch auf seinen Nutzen zu kommen?“ Mit diesem Rechenexempel glücklich zu Ende, konnte ich dann leicht die Nutzenanwendung auf die buchhändlerischen Verhältnisse finden; aber sonderbar! ich habe das Exempel bis heute noch nicht fertig bringen können und mußte deshalb noch immer davon absehen, das Princip in meinem seitdem längst etablirten eigenen Geschäfte zu befolgen. Daß aber das Exempel doch zu lösen möglich ist, liegt am Tage; ein paar angesehene Verleger, Hr. Ed. Hallberger und Hr. Ernst Reil, haben es offenbar heraus. Ersterer meint etwa so: „Wenn Ihr Sortimentler vom bisherigen Rabatt so und so viel Procent schwimmen laßt, damit ich dem Publicum mehr geben und noch weit mehr versprechen kann, so wird Euch dies Publicum belohnen, indem es Euch für dasselbe Verdienst nur doppelte bis dreifache Arbeit macht.“ Hr. Reil sagt ungefähr: „Prämien bringt ihren Abnehmern die Gartenlaube nicht, das wäre gegen ihre Würde, aber“ (doch nein! das stand ja in einem viel früheren Circular des Hrn. Reil, ich las es nur diesmal ungeschickterweise zwischen den Zeilen wieder mit), es hieß also diesmal, „die Gartenlaube wird ihrem Publicum ein Verlagswerk eines anderen Verlegers warm empfehlen, welches dieses ihr Publicum von mir zum halben Ladenpreise erhält. Ihr Sortimentler erhaltet von mir eine Expeditionsgebühr von 10%, dies ist, auf's einzelne Exemplar gerechnet, nicht viel, aber in der Masse giebt's aus!“ Da haben wir nun freilich noch nicht „Schulze = Stötteritz wie er wirklich ist“, aber doch „Schulze = Stötteritz in der Westentasche“, immerhin einstweilen eine Abschlagszahlung auf die Lösung des Problems, nach der ich seit etlichen zwanzig Jahren auf der Suche bin, leider noch immer so vergeblich, daß ich schon daran war, mich nicht mehr quälen zu wollen — da fiel von Stuttgart und von Leipzig aus jener Lichtstrahl in mein Düstern und machte mir neuen Muth. Hr. Schulze = Stötteritz hat's

schon längst gesagt, Hr. Hallberger und Hr. Keil sagten's nun auch, also muß es wahr sein: „die Menge bringt's“ und so dachte ich denn, von jeder Hallberger'schen Zeitschrift künftig nicht 100, sondern 300 zu nehmen, die kosten ja nur dreimal so viel Geld im voraus und mit den Loosen nur etwa sechsmal soviel Zeit zur Expedition, und bringen doch noch nicht weniger ein wie die bisherigen 100; liegt da nicht der Beweis am Tage, daß es die Menge bringt? Wer nicht selbst rechnen kann, der gehe nur zu Hrn. Hallberger und lese die „zahlreichen freundlichen Zuschriften“, die er über seine Lotterie binnen wenigen Tagen erhalten hat. Daß er durch lästige Gesezesbestimmungen an der Einführung des Fortschrittes nachträglich verhindert wurde, darf nicht Ursache sein, der Idee die nachträgliche Anerkennung vorzuenthalten. Bei der Gartenlauben-Prämie (na! wer redet denn da schon wieder von einer „Prämie“?) scheint die Calculation schon etwas düstlicher. In meinem Geschäfte zwar betragen die baaren Spesen keine 10 Procent des Gesamtabsatzes, aber wenn ich die sechsmalige Expedition für jedes Exemplar der Pr. . . ., wollt' ich sagen des protegirten Werkes bedenke, und was alles an so einer Expedition dran und drumherum hängt, so werden die 10% immerhin auch bei mir ziemlich rund werden, die Menge, die „es bringt“, wird also eben bei dem protegirten Werke eine noch größere sein müssen, als bei den Hallberger'schen Zeitschriften — wie groß? habe ich noch nicht ermitteln können, vielleicht theilt es uns Hr. Keil einmal mit. Oder sollte ihm selbst ein Rechnungsfehler untergelaufen sein? In diesem Falle könnte er ja wohl den Preis des jetzigen Protectionsskindex (und der künftig folgenden) für das Publicum um soviel erhöhen, daß der Sortimenter seine „Fünfundzwanzig“ richtig erhält, das Publicum genießt dann noch immer eine Preisermäßigung von 40%, für die es sehr dankbar sein wird.

Entgegnung. — In Nr. 218 d. Bl. beschuldigte mich unter der Chiffre B. ein Anonymus der Schleuderei, weil ich im hiesigen Anzeiger die ersten Hefte der Hallberger'schen Zeitschriften bei Vorauszahlung des ganzen Jahrgangs gratis offerirt und ferner mich erboten habe, den ersten 30 Abonnenten einer der betr. Zeitschriften auch bei nach und nach stattfindender Bezahlung das letzte Heft unberechnet zu geben. — Hieraus geht unzweifelhaft hervor, daß ich nicht, wie Anonymus behauptete, drei Hefte gratis zu liefern versprach, sondern nur zwei, resp. sogar nur eins.* — Daß ich überhaupt eine derartige Offerte dem hiesigen Publicum gegenüber zu machen genöthigt war, beruht von meiner Seite lediglich auf einem Act der Nothwehr, dessen nähere Begründung ich nachstehend folgen lasse. Bereits unterm 11. März d. J. verkündete ein hiesiger Buchbinder im Weinheimer Anzeiger, daß er von allen durch ihn bezogenen Büchern einen Rabatt von 10% gewähre. Diesem Anerbieten folgte von gleicher Seite ein weiterer Erlaß, worin den Abnehmern der Hallberger'schen Zeitschriften bei Vorauszahlung des ganzen Jahrgangs das erste Heft gratis zu liefern versprochen wurde. An diese Manipulationen des erwähnten Hrn. Buchbinders reihte sich würdig ein neuer Ukas desselben an die Bewohner Weinheims und Umgegend an, worin denselben verkündet wurde, daß er, der Weinheimer Buchbinder, im Stande sei, auf von ihm bezogene Bücher und Zeitschriften dieselben Vortheile und unter Umständen in

*) Beim Börsenblatt besteht bekanntlich die Ordnung, Mittheilungen der fraglichen Art nicht ohne die gehörigen Belege aufzunehmen. So verhält es sich auch in dem jetzigen Falle. Aus der uns vorliegenden Anzeige von Hrn. Ackermann geht nun hervor, daß deren Auffassung von Hrn. B. nicht so ganz unberechtigt ist, wie jener meint, und wir lassen deshalb zur eigenen Beurtheilung unserer Leser den Wortlaut derselben hier folgen: „Die unterzeichnete Buchhandlung ladet — — ein mit dem Bemerkten, daß sie bei Vorauszahlung für den ganzen Jahrgang das 1. und 2. Heft gratis gibt, d. h. sogleich vom Betrage abrechnet. — — Den ersten 30 Abonnenten je einer Zeitschrift gibt sie auch bei nach und nach Bezahlung das letzte Heft gratis.“ D. Red.

noch weit größerem Maße (!) zu gewähren, wie hiesige und auswärtige Geschäfte (d. h. Buchhandlungen). Diesem unerhörten Gebahren eines Privatmannes, welches nur durch dessen intime Beziehungen zu einer freundschaftlichen Sortimentshandlung möglich ist, mußte ich ein Ende zu machen suchen und deshalb entschloß ich mich, dem hiesigen Publicum die von mir oben mitgetheilten Vortheile auf die erwähnten Zeitschriften anzubieten und auf diese Weise der mich im eigenthümlichsten Lichte erscheinen lassenden Concurrrenz eines Unberufenen ein für allemal entgegen zu treten. An Hrn. B. (vielleicht in M.) richtete ich schließlich noch die Frage, ob er, der grimme Feind der Schleuderei, nicht vielleicht zur Erbauung des deutschen Buchhandels diejenige ehrenwerthe Firma in diesem Blatte namhaft machen kann, welche den hiesigen Buchbinder in die Lage setzte, Geschäfte in der Weise zu treiben, wie ich vorstehend der Wahrheit getreu geschildert habe.

Weinheim, 27. September 1869.

Fr. Ackermann.

In der Briefmappe der „Illustrierten Welt“ 1870, 1. Heft (Verlag von E. Hallberger) findet sich folgende Correspondenz: „Hrn. Rector M. in . . . walde: Jene sogenannten zeitungsschreibrischen Bücher-Exportgeschäfte sind reiner Schwindel. Wenden Sie sich lieber gleich, ehe Sie Lehrgeld fortwerfen, an eine renommirte solide Buchhandlung, wie die Gsellius'sche in Berlin. Dieselbe gewährt Ihnen, ermöglicht durch den größten Umsatz in Deutschland, ebenfalls sehr bedeutenden Rabatt.“ — Ob wohl ein Sortimentsbuchhändler (außer Hrn. Gsellius) noch Lust hat, sich für die „Illustrierte Welt“ zu verwenden?? Einsender dieses hat die ganze Sendung sofort remittirt und hofft — bei aller persönlichen Hochachtung für den Verleger —, daß recht viele Collegen das Gleiche thun werden!

Anfrage. — Von den militärischen Werken des Erzherzogs Karl erschienen bis zum Jahre 1863 in neuer Auflage 7 Lieferungen aus verschiedenen Bänden, die nur Bruchstücke bilden und für die Subscribenten ohne die Fortsetzung ganz unbrauchbar sind. Die Verlags-handlung gibt über das Erscheinen der Fortsetzung seit Jahren keinerlei Auskunft, weigert sich aber auch, die Lieferungen zurückzunehmen. Ist nun die Verlags-handlung nicht verpflichtet, entweder das Erscheinen der Fortsetzung bestimmt zuzusagen, oder wenn sie dies nicht kann, wie es nach 6 Jahren wohl den Anschein hat, die Lieferungen ohne Weiteres zurückzunehmen, wozu doch der Sortimenter seinen Abnehmern gegenüber ebenfalls verpflichtet ist?

Vom 1. April bis Ende Mai k. J. wird in Neapel eine internationale Ausstellung der Seegewerbe stattfinden. Es wird sich dieselbe auf alle Gegenstände der Schifffahrt und der Fischerei sowie auch Druckschriften und Manuscripte beziehen, welche Schifffahrt, Fischerei und Wasserwirthschaft zum Gegenstande haben.

Personalnachrichten.

Herrn L. Friederichsen (Friederichsen & Co.) in Hamburg ist auf der Altonaer Industrie-Ausstellung für eine Handzeichnung, eine orographische Karte der Schweiz, 1:200,000, 35 Qu.-F. groß darstellend, die Bronzemedaille zuerkannt worden.

Die Jury der Pilsner Kunst-, Industrie-, land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung hat der Firma Steinhäuser & Korb in Pilsen zur Anerkennung einer Anzahl von ihr ausgestellter fremder Erzeugnisse die silberne Collectiv-Medaille, sowie Herrn B. Stýblo in Prag „für ausgezeichnete Leistungen auf dem Gebiete der Typographie und Buchbinderei“ die silberne Medaille verliehen.

Anzeigebblatt.

(Anzerate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeitzeile oder deren Raum mit ½ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[29055.] Briesen, den 1. October 1869.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am hiesigen Plage, unter der Firma:

R. Barthol's Buchhandlung

eine Buch-, Kunst- und Papierhandlung, verbunden mit Leihbibliothek und Journalzirkel, eröffnet habe.

Während meiner elfjährigen Thätigkeit im Buchhandel in den Geschäften der Herren Wilh. Schulze (Wohlgemuth's Buchhdlg.) und Adolph Enslin in Berlin, A. Schöpfer in Reichenberg, M. Renner (Brücker & Renner) in Meiningen, Johann Kühl und J. L. Schmid's Buchhandlung in Fürth, glaube ich mir die zum selbständigen Betriebe eines Geschäfts erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen erworben zu haben, und unterstützt von hinreichenden pecuniären Mitteln werde ich bemüht sein, meinem Geschäfte einen gedeihlichen Aufschwung zu geben.

Vertrauensvoll richte ich nun die höfliche Bitte an Sie, meine Bestrebungen durch

Contoeröffnung und Aufnahme meiner Firma in Ihre Auslieferungsliste gütigst unterstützen zu wollen.

Meinen Bedarf werde ich zunächst selbst wählen, doch bitte ich mir

Prospecte, Wahlzettel, Placate &c. gefälligst sofort nach Erscheinen zukommen zu lassen.

Von allen zur Colportage und zum Massenvertrieb geeigneten neuen Erscheinungen erbitte ich mir Probeexemplare unter Kreuzband.

Meine Commissionen haben für Leipzig: Herr L. Fernau, für Berlin: Herr Friedr. Schulze zu übernehmen die Güte gehabt.

Indem ich schließlich auf die seitens meines Onkels, Herrn Carl Barthol in Berlin, übernommene Garantie hinzuweisen mir erlaube, empfehle ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen

Hochachtungsvoll und ergebenst

Robert Barthol.

Wird zeichnen:

R. Barthol's Buchhandlung.

Garantie-Übernahme.

Indem ich hierdurch meinen Neffen Robert Barthol in den Kreis meiner verehrten Herren Kollegen einführe, empfehle ich denselben aus vollster Ueberzeugung und übernehme zugleich für ihn die Garantie für alle Sendungen, die im Laufe der nächsten fünf Jahre an ihn gemacht werden, mit dem Wunsche, daß er das Vertrauen, welches er sich durch die Solidität seines Charakters bei mir erworben hat, für die Folge auch bei Ihnen finden möge.

Hochachtungsvoll

ergebenst

Carl Barthol,
in Firma: Barthol & Co.

[29056.] Auerbach i/B., den 1. October 1869.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich mich veranlaßt gesehen habe, meine Sortimentbuchhandlung zum 1. October d. J. an

Herrn Carl Törpe

aus Arnstadt ohne Activa und Passiva käuflich zu überlassen, die derselbe unter der Firma:

Richter'sche Buchhandlung

Carl Törpe

fortführen wird.

Alles dem Sortimentgeschäft in Rechnung bis 1. October 1869 Gelieferte wird selbstverständlich von mir vertreten und in nächster Ostermesse berichtet, wogegen ich Sie ersuche, das Nichtverkaufte der von Ihnen seit Anfang dieses Jahres gemachten Sendungen, sowie die in dieser Ostermesse mit Ihrer gütigen Genehmigung gestellten Disponenden auf das Conto des Herrn Carl Törpe zu übertragen.

Indem ich für das mir von Seiten der Herren Verleger geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank sage, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, der, ich bin es überzeugt, sowohl hinsichtlich seiner ehrenhaften Gesinnung, wie der ihm zu Gebote stehenden pecuniären Mittel daselbe in jeder Hinsicht rechtfertigen wird.

Hochachtungsvoll

Marie verw. Martin.

Auerbach i/B., den 1. October 1869.
P. P.

Aus obenstehender Mittheilung der Frau Martin ersehen Sie, daß ich die in ihrem Besitz befindliche Sortimentbuchhandlung am 1. October 1869 ohne Activa und Passiva käuflich übernommen habe und dieselbe unter der Firma:

Richter'sche Buchhandlung

Carl Törpe

im bisherigen Geschäftslocale fortführen werde.

Gestützt auf meine in ununterbrochener 7-jährigen Thätigkeit im Buchhandel gemachten Erfahrungen, sowie auf hinreichende Geldmittel, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, auch ferner den guten Ruf der Firma zu wahren und dieselbe in, auf streng realen Grundsätzen beruhender Weise fortzuführen.

Die in diesjähriger Ostermesse gestellten Disponenden bitte ich, Ihre gütige Genehmigung voraussetzend, im beiderseitigen Interesse mir belassen zu wollen. — Gleichfalls wollen Sie alles Nichtverkaufte Ihrer in diesem Jahre gemachten Sendungen, worüber ich Ihnen in aller Kürze Specification senden werde, auf mein Conto übertragen.

Meine Commissionen für Leipzig wird auch ferner Herr L. Fernau zu besorgen die Güte haben und wird derselbe von mir stets mit Cassa versehen sein, um fest Verlangtes bei etwaiger Creditverweigerung gegen baar einzulösen.

Neuigkeiten werde ich im Allgemeinen auch künftig selbst wählen. Dagegen erbitte ich Circulare über bedeutende Erscheinungen und Colportageartikel direct pr. Post, sowie ich auch für schleunigste Zusendung von Preisherabsetzungen, billigen Leihbibliothekofferten, Probenummern und Prospecten mit meiner Firma, von Zeitschriften

und hübschen Placaten, wofür ich gute Verwendung habe, dankbar sein werde.

Ueber meine frühere Thätigkeit im Buchhandel, sowie über meine Fähigkeiten erlaube ich mir Sie auf untenstehende Zeugnisse zu verweisen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Carl Törpe.

Zeugnisse.

Herr Carl Törpe von hier hat nach sehr gut bestandnem Abiturienten-Examen und nachdem er in der nunmehr eingegangenen Vein'schen Buchhandlung hier sich als Lehrling aufgehalten, vom 1. April 1866 bis zum heutigen Tage in meinem Geschäfte als Gehilfe gearbeitet und gebe ich ihm bei seinem Austritte das Zeugnis eines allezeit redlichen, fleißigen und begabten jungen Mannes, der auf Grundlage umfassender allgemeiner Bildung, tüchtige geschäftliche Ausbildung, Umsicht, Gewandtheit und Zuverlässigkeit besitzt.

Arnstadt, den 14. November 1868.

Ferd. Gimmerthal.

Herr Carl Törpe aus Arnstadt hat vom 15. November 1868 an bis heute in meinem Geschäfte als erster Gehilfe gearbeitet und sich durch seine Umsicht, seine Treue und seinen unermüdlischen Fleiß meine vollste Zufriedenheit erworben. Er verläßt mein Geschäft, um sich selbständig zu machen, und ich empfehle ihn bei dieser Gelegenheit dem Wohlwollen aller meiner Herren Kollegen, überzeugt, daß Herr Törpe ein tüchtiges Mitglied unseres Standes werden und eine Ehre darin suchen wird, seinen Verbindlichkeiten stets prompt nachzukommen.

Meine besten Wünsche für sein Wohlergehen begleiten ihn.

Quersfurt, den 1. October 1869.

Gustav Roetscher

(früher C. Burow's Buchhandlung).

Ich füge dem Vorstehenden auch meinerseits einige empfehlende Worte bei. Herr Törpe hat in seinen bisherigen persönlichen Beziehungen zu mir jederzeit den Eindruck der Ehrenhaftigkeit und strengen Solidität auf mich gemacht, und da ihm genügende Mittel zu Gebote stehen, finde ich in Allem die Garantie, daß derselbe die Verbindung mit ihm zu einer entsprechend lohnenden und angenehmen machen werde.

L. Fernau in Leipzig.

[29057.] Emden, 1. October 1869.
P. P.

Nachdem ich unter dem 1. Juli d. J. mein Geschäft in Rheydt (Rheinprovinz) an Herrn Wilh. Rob. Langewiesche verkauft, habe ich mich entschlossen, in meiner Vaterstadt unter der Firma:

Theodor Hahn,

Buch-, Kunst- und Musikalien-

Handlung

in Emden

ein Etablissement zu begründen.

In Ostfriesland hinlänglich bekannt, sowie mit den Verhältnissen des Landes auf das genaueste vertraut, werde ich mir angelegen sein lassen, den Interessen der Herren Verleger durch rege Bestrebungen und solide Geschäftsführung Rechnung zu tragen, und

baue auf das Fortbestehen meiner früheren Verbindungen, sowie ich auch diejenigen Herren Verleger, von denen ich in Rheydt nicht unwesentliche Baarbezüge machte, um Contoeröffnung höflichst ersuchen möchte.

Hinsichtlich meiner geschäftlichen Erfahrungen verweise ich ausser auf meine bisherige Selbständigkeit in Rheydt auf mein früheres Wirken in den Firmen R. Mühlmann in Halle, Nürnberg in Königsberg, Helf in Wien, Lauffer in Pest und Nagel in Ofen. Herr E. F. Steinacker in Leipzig wird die Güte haben, auch ferner meine Commission zu übernehmen.

Beilagen, sowie Inserate mit meiner alleinigen Firma, für die täglich erscheinende Ostfriesische Zeitung, ferner Placate, Verlagskataloge, antiquarische Verzeichnisse, Prospective sind mir stets willkommen.

Mein Unternehmen nochmals angelegentlichst empfehlend zeichne

mit Hochachtung

Theodor Hahn.

[29058.] München, den 1. October 1869.
P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich, schon seit Bestehen untegezeichnete Firma derselben geschäftlich nahestehend, diese heute mit allen Activen und Passiven vollständig übernommen habe und für meine Rechnung fortführen werde.

Der Betrieb des Geschäftes erleidet nach keiner Seite eine Aenderung und belasse ich Herrn Karl Fr. Mayer die ihm unter dem 1. Decbr. 1868 für die Firma ertheilte Procura.

Herr Hermann Fries wird, wie bisher in dankenswerthester Weise, meine Leipziger Commission besorgen, und erbitte ich mir in Zukunft alle Sendungen etc. über dort, da ich Stuttgart als Commissionsplatz aufgegeben habe.

Indem ich mein Geschäft nach allen Seiten Ihrer freundlichen Beachtung empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

ergebener

C. H. Schulthess,
Firma: Max Brissel.

C. H. Schulthess wird zeichnen:

Max Brissel.

Karl Fr. Mayer wird zeichnen:

ppa. Max Brissel

Karl Fr. Mayer.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist im Börsenarchiv niedergelegt worden.

Hirschberg i/Schl., den 1. October 1869.
[29059.] P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, ergebenst anzuzeigen, dass ich die am 1. Januar 1863 von Herrn E. Nesener käuflich übernommene und seitdem unter der Firma: Nesener's Buchhandlung (Oswald Wandel) weiter betriebene Buchhandlung von heute ab nur unter meinem eigenen Namen:

Oswald Wandel

fortführen werde.

Haben Sie die Güte, von dieser Firma-Aenderung in Ihren Büchern Notiz zu nehmen, und auch auf der Leipziger Auslieferungsliste die Firma Nesener's Buchhandlung in Oswald Wandel umändern zu lassen. — Alle für mich bestimmten Sendungen von Büchern, Journalen, Fortsetzungen etc.

bitte ich von jetzt ab ebenfalls an obige neue Firma zu adressiren.

Herr Franz Wagner wird auch ferner die Güte haben, meine Commissionen zu besorgen.

Indem ich für das mir seit heinahe 7 Jahren geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen, und habe die Ehre zu zeichnen

Achtungsvoll und ergebenst

Oswald Wandel.

Verkaufsanträge.

[29060.] In einer preuss. Provinzialstadt von 10,000 Einw. ist ein solides und angesehenes Sortimentsgeschäft mit Leihbibliothek und Papierhandel (jährl. Bruttoumsatz 10,000 Thlr.) einschl. der Lagerbestände von ca. 2000 Thlr. Nettowerth für 6000 Thlr. zu verkaufen. Nähere Auskunft steht zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[29061.] Eine Musikalien-Handlung, verbunden mit einem Musik-Verlag, ist preiswürdig zu verkaufen. Reflectenten belieben sich an Herrn Bernhard Hermann in Leipzig zu wenden.

[29062.] Eine Buchdruckerei und Verlags-Handlung, seit vielen Jahren thatsächlich sicher und gut rentirend, aber einer noch viel größeren Schwunghaftigkeit fähig, soll, weil der jetzige Besitzer sich gelegentlich vom Geschäft zurückziehen wünscht, womöglich unter der Hand, eventuell meistbietend verkauft werden. Angebotspreis, excl. Gebäude, 25,000 Thlr. Auf frankirte Briefe wirklicher Reflectenten, die als solche erkennbar sein müssen, Näheres sub W. O. # 1. v. Abdr. der Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[29063.] Ich bin beauftragt, eine Leihbibliothek von nicht zu großem Umfange anzukaufen, und erbitte Offerten. Auch Doubletten, wo solche vorhanden, Preisberabsetzungen von Romanen etc. suche ich und sehe desfallsigen Offerten entgegen.
L. Fernau in Leipzig.

Theilhaber gesuche.

[29064.] Für eine Berliner Verlags-Handlung wird behufs Ausführung eines neuen nachweislich lucrativen Unternehmens ein Theilhaber mit 4—5000 Thln. Einlage (wenn auch nur nach und nach disponibel) gesucht.

Anerbietungen werden unter Chiffre O. Nr. 63. durch die Expedition der Bössischen Zeitung in Berlin, Breitestraße Nr. 8, erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

[29065.] Zur Beantwortung vielfach an uns ergangener Anfragen zeigen wir hierdurch an, dass von:

Wagenfeld's Vieharzneibuch.

11. Aufl. Geb. Preis 1 # 24 S \mathcal{A} . im Jahre 1869 bestimmt und voraussichtlich auch bis Ostern 1870 eine neue Auflage nicht erscheinen wird.

A cond. können wir nicht expediren, dagegen liefern wir bei Baar Bezug sechs Exemplare und mehr mit 50 %.

Ergebenst

Berlin.

Gebr. Borntraeger.
Ed. Eggers.

Grimm, Unüberwindliche Mächte.

2 Bände. Zweite Auflage!

[29066.]

Berlin, 20. September 1869.

Zur Versendung liegt bereit:

Unüberwindliche Mächte.

Roman

von

Herman Grimm.

Zweite Auflage.

Zwei Bände. Octav. Elegant gebestet.

Preis: 3½ # ord.

Der außergewöhnliche Erfolg dieses Romans veranlasste diese zweite Auflage, welche ich Ihnen hiermit zu erneuter Theilnahme für das Werk empfehle. Um die Wege zu noch weiterer Verbreitung zu erleichtern, ist der Preis der neuen in zwei Bänden gedruckten Auflage wesentlich niedriger gestellt, als der Preis der ersten Auflage war (1867, 3 Bände — 5 # ord.).

Ich bitte Sie nun, das Werk von neuem der gebildeten Lesewelt, den Lesezirkeln und Leihbibliotheken, welche die erste Auflage ihres Preises willen vielleicht anzuschaffen unterließen, vorzulegen, auch zur Weihnachtszeit ihm Ihre Aufmerksamkeit zu schenken und sich in erneuter Hinweisung freundlich zu bemühen. Das Buch besitzt, neben dem so bedeutenden Interesse, welchen der Stoff in seiner Wirkung gewährt, Eigenschaften, die ihm meiner Meinung nach einen bleibenden Werth und eine bleibende Bedeutung verleihen.

Ich expedire in Rechnung mit 33½ %, gegen baar vor Erscheinen bis 1. November d. J. bestellte Exemplare mit 40 %, und bei Entnahme von 10 Exemplaren mit einem Male gewähre ich 1 Freieremplar.

Herr Fr. Volkmar in Leipzig hält gebundene Exemplare auf dem Lager, welche gewiß als Festgeschenke einen guten Absatz finden. Herr Volkmar liefert vor Erscheinen à 2 # 18 S \mathcal{A} baar (4 # ord.), nach Erscheinen à 2 # 20 S \mathcal{A} baar (4 # ord.).

Wilhelm Herz.

(Besser'sche Buchhandlung.)

[29067.] Im Commissionsverlage des Unterzeichneten erscheint für 1869:

Pastoralblatt.

Unter Mitwirkung eines Vereins von Curat-Geistlichen

der Erzdiocese Köln

herausgegeben

von

Dr. M. Jos. Scheeben,

Professor am Erzbischof. Priester-Seminar zu Köln.

III. Jahrgang.

Monatlich eine Nummer von 1½ Bogen

gr. Quart-Format.

Auflage 1900.

Preis des Jahrganges ord. 22½ R \mathcal{A} , netto

17 R \mathcal{A} gegen baar.

Probenummern stehen zu Diensten.

Der I. und II. Jahrgang können auf Verlangen nachgeliefert werden.

Insertionsgebühren für

literarische Anzeigen

1½ R \mathcal{A} die Petitzeile.

Köln.

J. P. Bachem.

Ferdinand Hirt's Verlag
in Breslau.

[29068.]

In neuem, durchweg verbessertem
Abdruck

erschien kürzlich und wurde versandt:

**Illustrierte
Schul-Geographie.**

Zwölfte Bearbeitung

des

Leitfadens für den geographischen
Unterricht

von

Ernst von Seydliß.

Größere Ausgabe.

Mit einem geographisch-geschichtlichen
Namen- und Sach-Register.

Illustriert

durch drei und sechzig erläuternde Abbil-
dungen und theils verbesserte, theils neu
hinzugegebene geographische
Skizzen.

Preis des ungebundenen oder gebesteten Exem-
plars: 27½ S^h.

Ferner erschienen:

Kleine Schul-Geographie. Kleinere Aus-
gabe der zwölften Bearbeitung des Leit-
fadens für den geographischen Unterricht
von E. von Seydliß. Mit 39 Abbil-
dungen und geographischen Skizzen. Nebst
einem geographisch-geschichtlichen Namen-
und Sach-Register. 1868. 15 S^h.

Schul-Geographie von Deutschland. Bear-
beitet auf Grund der von Seydliß'schen
Geographie. Mit Hinweis auf das „Deut-
sche Land. Von Prof. Dr. J. Ruzen“. Zur
Förderung der Vaterlandskunde. Illu-
strirt durch 39 in den Text gedruckte geo-
graphische Skizzen. Nach Originalzeich-
nungen. 1869.

Preussische Heimathskunde. Zur Geographie
der Geschichte sämmtlicher Provinzen des
preussischen Staates. Dritte, verbesserte
und erweiterte Bearbeitung. Mit in den
Text gedruckten geographischen Skizzen.
1869. 15 S^h.

Schul-Geographie des Preussischen Staats.
Bearbeitet auf Grund der von Seyd-
liß'schen Geographie. Mit den Ergeb-
nissen der jüngsten Volkszählung. Illu-
strirt durch in den Text gedruckte geographische
Skizzen.

Erscheint im Jahre 1870.

Für die Hand des Lehrers, für Schul-
Bibliotheken, wie für die Wahl von
Prämien:

Das deutsche Land. Seine Natur in ihren
charakteristischen Zügen und sein Einfluß

auf Geschichte und Leben der Menschen
Zur Belebung vaterländischen Wissens und
vaterländischer Gesinnung. Von Prof. Dr.
J. Ruzen. Zweite, größtentheils vollstän-
dig umgearbeitete Ausgabe. In zwei
Bänden. 1867. 3 fl 10 S^h.

Breslau, im September 1869.

Ferdinand Hirt.

**Librairie Orientale de Maison-
neuve & Co.,**

Paris, 15 Quai Voltaire.

F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiq.
in Leipzig.

[29069.]

Vient de paraître:

Inauguration du Canal de Suez.

**Itinéraire pour l'Isthme de Suez
et les
Grandes Villes d'Egypte.**

Navigation, chemins de fer, monuments
et lieux célèbres, poids et mesures,
vocabulaire français égyptien, etc.

par

MM. H. Bernard et E. Tissot.

Un beau volume in-18. cartonné, avec une
carte gravée. 3 fr.

Vorstehendes Buch ist besonders für Rei-
sende bestimmt, welche bei Gelegenheit der
Einweihung des Suez-Canals das Nilthal zu
besuchen gedenken. Dieselben finden ausser
Notizen historischen und allgemein beschrei-
benden Inhalts alle auf Reise, Aufenthalt in
den Städten und den Verkehr mit den Ein-
wohnern bezügliche und für Fremde noth-
wendige Angaben.

Um aus dem Buche einen ganz zuverläs-
sigen und sichern Führer zu machen, der zu
jeder Zeit mit Vortheil zu Rathe gezogen
werden könne, haben wir uns mit zwei Leu-
ten in Verbindung gesetzt, welche sich schon
seit langer Zeit in Egypten aufhalten und
das Land gründlich kennen. Der eine, ein
früherer Ingenieur bei den Arbeiten am Isth-
mus und jetzt in Diensten der ägyptischen
Regierung, besass die erforderlichen techni-
schen Kenntnisse, während der andere, ein
Schriftsteller, der sich ausser durch meh-
rere Werke über Egypten durch ein fran-
zösisch-arabisches Vocabularium, welches
dem obigen Werke beigegeben ist, bekannt
gemacht hat, nicht weniger zum Werthe des
Buches beitrug.

Revue de Linguistique et de Philologie
comparée, recueil trimestriel de docu-
ments pour servir à la science positive
des langues, à l'épigraphie, à l'ethno-
graphie, à la mythologie et à l'histoire.
— Troisième année, premier fascicule.
— Abonnements: un an, Paris, 12 fr.;
départements, 14 fr.; étranger, le port
en sus.

Chodzko, (A.), Chargé du cours de langues
et littératures slaves au Collège de
France, Grammaire paléoslave, suivie

de textes paléoslaves, tirés pour la
plupart des manuscrits de la biblio-
thèque impériale de Paris et du psau-
tier de Bologne. Un beau vol. in-8.,
fac-simile. Paris, imprimerie impériale.
13 fr.

Hervey-Saint-Denis (le Miss.), Recueil de
textes faciles et gradués en chinois mo-
derne, avec un tableau des 214 clefs
chinoises et un vocabulaire de tous les
mots compris dans les exercices. In-8.
6 fr.

**Barbier de Meynard, Ibrahim, fils de
Mehdi,** Fragments historiques, scènes
de la vie d'artiste au III. siècle de
l'Hégire (778-839 A. D.) In-8. Br. 3 fr.
Eine der merkwürdigsten Abhandlungen
über die Geschichte der Araber und be-
sonders über die Musik in den ersten Zei-
ten der Hegira.

Barbier de Meynard, Dictionnaire histori-
que et géographique de la Perse. gr.
in-8. Paris 1861. Br. 9 fr.

Des Michels (Abel), les six intonations
chez les Annamites. In-8. Br. 1 fr.

Girard de Rialle, Agni petit-fils des eaux
dans le Véda et l'Avesta. In-8. Br. 1 fr.

[29070.]

Apokryphen,

sich nach Papier und Druck den Bibeln der
Englischen Bibelgesellschaft groß Octavformat
anschließend, nebst Verzeichniß der sonn- und fest-
täglichen Episteln und Evangelien durch das ganze
Kirchenjahr inclusive der Aposteltage und etlicher
anderen Feste, welche in einigen Orten gefeiert
werden.

Baar 4½ N^h; gebunden 6 N^h.

= 11/10, 28/25, 115/100. =

Wilh. Kauffer in Best.

Verlags-Veränderung.

[29071.]

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzei-
gen, daß nachverzeichnetes Werk:

Italienische Landschaften.

In Photographien nach Original-
zeichnungen

von

J. Schnorr von Carolsfeld.

Herausgegeben

von

Dr. Max Jordan.

welches zeitlich in der E. Arnold'schen Kunst-
handlung in Dresden commissionsweise bebitirt
wurde, in meinen Verlag übergegangen ist.

Ich habe von diesen 30 Blättern soeben eine
neue Ausgabe in 10 Lieferungen à 3 Blatt zu
folgenden, wesentlich billigeren Preisen veran-
staltet:

Preis des vollständigen Werkes: 20 fl ord.,
15 fl netto, resp. baar.

Preis einer einzelnen Lieferung: 2 fl ord., 1 fl
15 N^h netto.

Preis eines einzelnen Blattes: 22½ N^h ord.,
17 N^h netto.

Soweit es mein Borrath gestattet, stehen
einzelne Lieferungen auf kürzere Zeit gern à cond.
zu Diensten.

Leipzig, 30. September 1869.

Alphons Dürr.

Ferdinand Hirt's Verlag
in Breslau.

[29072.]

Zur Versendung liegt bereit:

**Illustriertes
Volkschul-Lesebuch.**

Unter Mitwirkung
der evangelischen Schullehrer-Seminare
zu Bunzlau und Steinau
begründet von
dem evangelischen Schullehrer-Seminar
zu Münsterberg.

Für
einfache Schulverhältnisse in zwei Theilen.
Für

mehrklassige Schulen in drei Theilen.
Mit in den Text gedruckten Abbildungen.

Nebst
einer Sammlung von Melodien zu den
singbaren Liedern.

Für die mittlere und obere Stufe:
**Zweites und drittes Lesebuch im
Auszuge,**
als Grundlage für den vereinigten Sach-
und Sprach-Unterricht.
Dreizehnte, verbesserte Auflage.

Als Provinzial-Lesebuch
mit besonderer Beigabe:

**Zur Geographie und Geschichte der
heimathlichen Provinz.**

Preis des ungebundenen Exemplars: 11 Sgr.

Skizze der Organisation des Volkschul-
Lesebuches:

Des Volkschul-Lesebuches erster Theil:
für die untere Stufe. Oder: Erstes Lese-
buch für den vereinigten Lese-, Schreib-,
Sprach-, Sach- und Zeichen-Unterricht. 26.
verbesserte Auflage. Preis: 3½ Sgr.

Des Volkschul-Lesebuches zweiter Theil:
für die mittlere Stufe. Oder: Zweites
Lesebuch als Grundlage für den vereinigt-
ten Sach- und Sprach-Unterricht. 12. ver-
besserte Auflage. Preis: 6½ Sgr.

Ebenderselbe Theil, als Provinzial-Lesebuch.
Mit einem der heimathlichen Geographie
und Geschichte der betreffenden Provinz
Preußens gewidmeten Anhang als Gratis-
Beigabe und zwar für: Preußen. Bran-
denburg. Pommern. Posen. Schlesien.
Sachsen. Hannover. Schleswig-Holstein
und Lauenburg. Westfalen. Hessen-Nassau.
Rheinland. Hohenzollern. Preis: 6½ Sgr.

Des Volkschul-Lesebuches dritter Theil:
für die obere Stufe. Oder: Drittes Lese-
buch für den vereinigten Sach- und Sprach-
Unterricht. 8. verbesserte Auflage. Preis:
11 Sgr.

Sechszunddreißigster Jahrgang.

Des Volkschul-Lesebuches zweiter und
dritter Theil im Auszuge: für die mitt-
lere und obere Stufe. Oder: Zweites und
drittes Lesebuch als Grundlage für den
vereinigten Sach- und Sprach-Unterricht.
13. verbesserte Auflage. Preis: 11 Sgr.
Ebenderselbe Auszug, als Provinzial-Lese-
buch. Mit einem der heimathlichen Geo-
graphie und Geschichte der betreffenden
Provinz Preußen gewidmeten Anhang als
Gratis-Beigabe und zwar für: Preußen.
Brandenburg. Pommern. Posen. Schle-
sien. Sachsen. Hannover. Schleswig-Hol-
stein und Lauenburg. Westfalen. Hessen-
Nassau. Rheinland. Hohenzollern. Preis:
11 Sgr.

Bezugs-Bedingungen: Vom Sep-
tember d. J. ab liefere ich in Rechnung auf
je 25 fest und auf einmal bezogene Exem-
plare von jedem einzelnen Theile des Lese-
buches je eins frei.

Gegen baar gewähre ich auf je 12 auf
einmal entnommene Exemplare jedes einzelnen
Theiles das 13. frei, bei 25 Exemplaren da-
gegen drei Frei-Exemplare.

Partie-Bedarf vom Volkschul-Lese-
buche, fest oder baar bezogen, wird lediglich in
ungebundenen Exemplaren expedirt.

Einzelne Exemplare des Volkschul-
Verlages liefere ich geheftet à cond., so-
weit die Bestände es ermöglichen.

An Lehrer, welche sich des Münster-
berger Lesebuches beim Unterricht bedienen,
liefere ich auf besonderes Verlangen durch
gefällige Vermittelung des Sortimentbuch-
handels je ein Exemplar des Anhangs „zur
Geographie und Geschichte ihrer heimath-
lichen Provinz“, in neuester Bearbeitung zu
eigenem Gebrauch unentgeltlich; ich bevorzuge
nur in jedem einzelnen Falle die Nennung des
Namens der Empfänger.

Zu geneigter Vertheilung aus der Hand
empfehle ich die soeben erscheinende Nr. 2 der
„Fliegenden Blätter“: Unternehmungen
für die Volksschule umfassend.

Breslau, im September 1869.

Ferdinand Hirt.

Ludwig Häusser.

[29073.]

Soeben versandten wir zur Fortsetzung
fest:

Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs
des Grossen bis zur Gründung des deut-
schen Bundes. Von Ludwig Häus-
ser. Vierte unveränderte Auflage.
Sechster Halbband. gr. 8. Geh. 25 Sgr
ord. — 18¾ Sgr netto.

Mit dem Erscheinen des am 15. October
und 1. November zur Ausgabe gelangenden
7. und 8. Halbbandes wird das Werk zum
Preise von 6 Thlr. 20 Sgr. ord. (5 Thlr.
netto) wieder vollständig vorliegen, und
liefere wir auf Verlangen — pro no-
vitate versenden wir nicht — com-
plete Exemplare zu thätigster Verwen-
dung à cond.

Gleichzeitig empfehlen wir die früher er-
schienenen Werke Ludwig Häussers:

Geschichte der französischen Revolution
1789 — 1799. Herausgegeben von W.
Oncken. gr. 8. Geh. 2 fl 22½ Sgr
ord. — 1 fl 25 Sgr netto.

Geschichte des Zeitalters der Reformation
1517 — 1648. Herausgegeben von W.
Oncken. gr. 8. Geh. 3 fl 22½ Sgr
ord. — 2 fl 15 Sgr netto.

Gebundene Exemplare liefert Herr Fr.
Volckmar in Leipzig.

Wir bitten zu verlangen.

Berlin, den 1. October 1869.

Weidmannsche Buchhdlg.

[29074.] Bei uns ist erschienen und bitten
in feste Rechnung zu verlangen:

Reise der Kgl. Schwedischen Fregatte
Eugenie um die Erde unter dem Be-
fehle von C. A. Virgin während der
Jahre 1851 — 53. Wissenschaftliche
Beobachtungen auf S. Majestät Königs
Oscar I. Veranlassung herausgegeben
von der Kgl. Akademie der Wissen-
schaften.

Zoologie. VI. Text: Insekten pag. 391
— 614. Tafeln: Insekten Nr. 8, 9.Titel und Register zur Abtheilung
Insecta (in lateinischer Sprache).
3 fl netto franco Leipzig.

Stockholm, den 24. September 1869.

Samson & Wallin.

[29075.] Soeben erschien und ist von uns zu
beziehen:

Nathanaelis Chychae Atheniensis de pri-
matu Papae ex codice graeco Biblioth.
Lugdano-Batavae nunc primum edidit
Andr. Demetracopulos, Archi-
mandrita. Lipsiae, typis Giesecke et
Devrient. 1869. Preis 20 Ngr mit 25%.

Von dieser Schrift wird beim Herannahen
des ökumenischen Concils leicht Absatz zu er-
zielen sein. — Der kleinen Auflage wegen kön-
nen wir nur fest und baar liefern.

Vist & Franke in Leipzig.

[29076.] Im Verlage von J. P. Bachem in
Eöln ist soeben erschienen und wurde pro nov.
versandt:

Ellen Middleton. Roman von Lady Geo-
rgiana Fullerton (Verfasserin von
„Unglaublich und doch wahr“, „Grantley
Manor“, „Ladybird“ etc.). Autorisirte
Uebersetzung von H. v. B. Zwei Bände.
8. 614 Seiten.

Eleg. brosch. 1 fl 20 Ngr ord., 1 fl 3¼ Ngr netto.

Gegen baar mit 40% Rabatt.

(In feste Rechnung auf 12 ein Frei-Exemplar.)
Der Name der berühmten Verfasserin ist so
bekannt, daß es überflüssig ist, eine andere Be-
merkung beizufügen, als daß die Uebersetzung
vollkommen ebenbürtig genannt werden
darf, indem die gleiche, von der Kritik wie von
dem Publicum anerkannte Sorgfalt, wie auf alle
Uebersetzungen meines Verlags, auf die-
selbe verwandt ist.

Alle Käufer der auf dem Titel genannten
früheren Werke der Verfasserin, welche bekanntlich
mehrere Auflagen erlebten, werden auch diesen
Roman ohne Zweifel anschaffen.

460

[29077.] Soeben erschien:

Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch

der k. k. Bergakademien

zu Příbram, Leoben und der königl.
ungar. Bergakademie zu Schemnitz.

XVIII. Band. 27 Bogen gr. 8. mit 1 Karte,
7 Tafeln und mehreren Holzschnitten. Br.
3 $\frac{1}{2}$ mit 25 % Rabatt.

Inhalt: Ueber die geognostischen Verhältnisse und den Bergbau des Rosie-Zbejsow-Oslavaner Steinkohlenbezirks in Mähren von Rudolf Helmbacher. Mit 1 Tafel. Der Stahl und seine Darstellung von L. Gruner, Prof. der Metallurgie an der Ecole des mines etc., aus den Annales des mines von 1868 frei übersetzt und mit einigen Bemerkungen vermehrt von Franz Kupelwieser, k. k. Professor an der Bergakademie zu Leoben. Mit 4 Tafeln. Ueber eine rationellere Methode der Salzgewinnung in den Alpen von Prof. v. Miller-Hauenfels. Die Eisenindustrie in Mähren und Oesterr. Schlesien, geschäftlich, statistisch und mit besonderer Berücksichtigung des gegenwärtigen Betriebes von Balling, Assistent an der Bergakademie zu Příbram. Mit 1 Karte und 1 Tafel. Abbau des 5. Klaster Wiener M. mächtigen Steinkohlenflöz bei Braun bei Radnic in Böhmen von A. S. Beer, Prof. an der Bergakademie zu Příbram. Mit 1 Tafel. Ueber das Amalgamationsverfahren bei dem k. Hüttenwerke Fernezely nächst Nagybánya in Ungarn von Josef Hübner. Der Chrombergbau bei Kranbat in Obersteier von Aug. Kobl, Werksleiter daselbst. Ueber stöchiometrische Entwürfe von Eisenhochöfenbeschickungen u. Hilfstabellen für dieselben von Wenzel Mrázek, Prof. an der Bergakademie zu Příbram. Verbesserte Vorrichtung zum Absondern der Stückerkohlen von Prof. v. Miller-Hauenfels. Mit 1 Zeichnung. Chemische Analysen, ausgeführt im Laboratorium des k. k. General-Probiramtes in Wien im Jahre 1868.

Das Jahrbuch wurde bisher nur gegen baar mit 10 % geliefert; indem wir es, ohne daß der Umfang vermindert worden wäre, von nun an mit 25 % geben, glauben wir um so mehr auf eine freundliche Verwendung rechnen zu dürfen. Der Preis ist für die Fülle und Gediegenheit des Gebotenen incl. der vielen Karten, Abbildungen etc. ein sehr bescheidener. Nach Maßgabe des nur noch kleinen Vorraths wollen wir gern auf kürzere Zeit einzelne Exemplare à cond. liefern; die bereits gemachten Bestellungen sind heute alle expedirt, dürfen also nicht wiederholt werden.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir erneuter Verwendung das vor einigen Monaten in unserm Verlage erschienene:

Die Lagerstätten der nutzbaren Mineralien

von

Johann Grimm,

k. k. Oberberggrath und Director der k. k. Bergakademie
zu Příbram.

15 Bogen gr. 8. mit 15 in den Text gedruckten Figuren. Eleg. br.

Preis 2 $\frac{1}{2}$ mit 25 % Rabatt.

Das Buch ist bereits an mehreren montanistischen Lehranstalten eingeführt und in fachwissen-

schaftlichen Blättern sehr günstig besprochen worden.

Wir bitten gütigst zu verlangen.

Prag, 30. September 1869.

J. G. Calbe'sche Univ.-Buchhdlg.
Ottomar Beyer.

[29078.] Karl Russ,
Waarenkunde für die Frauenwelt.

III.

Arznei- und Farbwaaren.

Besonderer Abdruck aus Obigem.

Toilette.-Gegenstände.

Besonderer Abdruck aus Obigem.

Soeben wurde versandt:

Waarenkunde für die
Frauenwelt.

Von

Karl Russ.

III. Theil.

Arznei- und Farbwaaren.— Toiletten-
Gegenstände.

8. Elegant in illustriertem Umschlag mit
vergoldeter Rückenpressung gebunden. Preis
1 $\frac{1}{2}$ ord. — 20 S $\frac{1}{2}$ netto.

Obiges Buch wird auch seinem Inhalte
nach getrennt, in Separat-Ausgaben verkäuflich
sein, und zwar:

A.

Arznei- und Farbwaaren.

8. Elegant gebunden.

Preis 20 S $\frac{1}{2}$ ord. — 13 $\frac{1}{3}$ S $\frac{1}{2}$ netto.

B.

Toiletten-Gegenstände.

8. Elegant gebunden.

Preis 15 S $\frac{1}{2}$ ord. — 10 S $\frac{1}{2}$ netto.

Bei Baarbezug auf 6 \times 1 und auf
12 \times 3 Freiexemplare.

Die Schriften von Karl Russ bedürfen keiner eindringlichen Empfehlung mehr. Die populäre Schreibweise des Autors, seine anschauliche Darstellung, die hübsche und übersichtliche Gruppierung des reichhaltigen Stoffes sind von der Kritik allseitig anerkannt und es erfreuen sich namentlich seine „Frauenbücher“ einer grossen Verbreitung und Beliebtheit.

Ich bitte diesem neuen Bande, sowie den Separat-Ausgaben desselben, Ihre erneute freundliche Verwendung zu widmen, die sicher Ihnen auch neue Abnehmer für die übrigen Russ'schen Frauenbücher zuführen wird.

Zu Bestellungen wollen Sie sich gefälligst des Verlangzettels in Naumburg's Wahlzettel bedienen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Breslau, 1. October 1869.

Eduard Trewendt.

[29079.] Heute versandten wir an alle Firmen, die uns ihre Bestellungen zugehen liessen:

Lexicon Sophocleum

edidit

Fridericus Ellendt.

Editio altera emendata,

curavit

Hermannus Genthe.

Fasciculus I.

Lex.-8. Preis 20 S $\frac{1}{2}$ ord., 15 S $\frac{1}{2}$ netto.

Diejenigen Handlungen, die noch nicht bestellten, ersuchen wir um schleunige Angabe ihres Bedarfs.

Die zweite Lieferung erscheint Mitte November, die dritte Ende December.

Mit Hinweis auf unsere günstigen Bezugsbedingungen (7/6 in Rechnung) ersuchen wir um Ihre thätige Verwendung für dieses bedeutende Werk.

Hochachtungsvoll

Berlin.

Gebr. Borntraeger.

Ed. Eggers.

Novasendung No. 4.

[29080.]

Beethoven, L. v., Marcia alla turca aus Ruinen von Athen, f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.

Behr, Fr., Op. 227. Rosée de Mai. Réverie p. Piano. 10 N $\frac{1}{2}$.

— Op. 228. Canzonetta p. Piano. 10 N $\frac{1}{2}$.

Bieschwang, Ed., Annen-Polka, f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.

Chwatal, F. X., Op. 227. Victoire d'Amour. Polka élég., p. Piano. 12 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.

Genée, Rich., Op. 187. Der ungläubige Thomas, f. vierst. Männerchor. Partitur und Stimmen. 22 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.

Hause, Charles, Op. 65. Nocturne, p. Piano. 15 N $\frac{1}{2}$.

Köhler, L., Op. 80. Kinder-Klavierschule. 6. Auflage. Preis 1 $\frac{1}{2}$, 20 N $\frac{1}{2}$ netto.

Lachner, V., Op. 33. No. 1. Ouverture zu Schiller's Turandot, f. Pfte. arr. 15 N $\frac{1}{2}$.

— f. zwei Pfte. zu 8 Händen arr. 1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.

Oesten, Th., Op. 369. Lieder von Franz Schubert, f. Pfte. übertr. No. 22, 23, 24. à 10—15 N $\frac{1}{2}$.

Richter, E. F., Op. 36. Vier Motetten (Psalmen) f. Chor- und Solostimmen. No. 4. Partitur und Stimmen. 2 $\frac{1}{2}$ 5 N $\frac{1}{2}$.

Schaab, Rob., Op. 80. Zwölf Kinderlieder m. Pftbegleitung nach Ludw. Richter's Kinderleben. 20 N $\frac{1}{2}$.

— Frühlings Erwachen. Romanze v. E. Bach, f. Pfte. übertr. 10 N $\frac{1}{2}$.

Schubert, Fr., Méloides, transcrites pour le Violon et Piano p. M. Hauser. No. 43—48. à 7 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.

Suppé, Fr. v. Ouv. Pique Dame, arr. f. zwei Pfte. zu 8 Händen. 1 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$.

Leipzig, 28. September 1869.

C. F. W. Siegel.

Ferdinand Hirt's Verlag in Breslau.
[29081.]

Kürzlich erschien in neuer Bearbeitung:

Das Pflanzenreich.

Anleitung
zur Kenntniß desselben nach dem
natürlichen System,
unter Hinweisung auf das Linné'sche
System.

Nebst einem Abriss
der Pflanzengeschichte und Pflanzen-
geographie.

Begründet von
Dr. Friedrich Wimmer.
Neue Bearbeitung.

Mit 609 in den Text gedruckten Abbildungen
nach Zeichnungen von Koska, v. Kor-
naki, Haberstrohm, Georgy, Baum-
garten und anderen Künstlern, in Holzschnitt
ausgeführt von Eduard Krehschmar und
Hugo Bürkner.

Preis des ungebundenen oder gehefteten
Exemplars: 22½ Sg.

Dieses Buch bildet den zweiten Theil, Aus-
gabe B, der zehnten Bearbeitung von S. Schil-
ling's großer Schul-Naturgeschichte,
während die Ausgabe A ebendesselben Theils
die nachstehende Arbeit Friedrich Wimmer's
umfaßt:

Das Pflanzenreich.

Anleitung zur Kenntniß desselben nach
dem Linné'schen System,
unter Hinweisung auf das natürliche
System.

Nebst einem Abriss der Pflanzengeschichte
und Pflanzengeographie.

Neue, wesentlich vermehrte und verbesserte
Ausgabe.

Mit 613 in den Text gedruckten Abbildungen.
Preis 22½ Sg.

Neue Bezugs-Bedingungen; gültig seit
September 1869.

In Rechnung gewähre ich von dem nach-
stehenden Schul-Verlage auf je 12 fest und auf
einmal bezogene Exemplare jedes Artikels und
bei mehrtheiligen Büchern von jedem ein-
zelnen Theile ein dreizehntes frei.

Bei Baarbezug gebe ich auf je 10 mit
einem Male bezogene Exemplare eins frei,
auf 25 zugleich entnommene Exemplare drei frei.

Partie-Bezug, fest oder baar bezogen,
wird lediglich in ungebundenen oder gehef-
teten Exemplaren expedirt.

Einzelne Exemplare, fest oder baar ver-
langt, liefere ich, je nach Lage der Borräthe,
auch in gekannter Weise gebunden.

A cond. expedire ich meinen Schulverlag
bereitwillig in einzelnen, gehefteten Exemplaren,
soweit die Bestände es ermöglichen.

Durch freundliche Vermittelung des Sorti-
ments-Buchhandels

liefere ich auf besonderes Verlangen an die bei
Einführung meines Unterrichts-Verlages be-

theiligten Herren Schulräthe, Directoren
und Fachlehrer Dedications-Exemplare der
betreffenden Bücher auch dann, wenn die eine
oder andere der geehrten Handlungen ihren Be-
darf nicht direct von meiner Firma, sondern aus
dem Lager gebundener Borräthe des Herrn
Bolkmar in Leipzig oder durch ihren Herrn
Commissionär beziehen sollte; — ich erbitte
lediglich in jedem einzelnen Falle gefällige Ken-
nung des Namens der Empfänger.

Zu geneigter Vertheilung aus der Hand
empfehle ich die in zwangloser Folge erscheinenden
„Fliegenden Blätter“: Berichte über
meine Verlags-Unternehmungen. Erschienen sind
bisher: Nr. 1. Katalog für höhere Schulen. Nr. 2. Katalog für die Volksschule. Nr. 3. Naturgeschichtliche Unternehmungen. Zu Alexander von Humboldt's hundertstem Geburtstag. Nr. 4. Dr. Rambly's mathematisch-physikalische Unter-
richtsbücher. Nr. 5 und folgende erscheinen 1870.

Breslau, im September 1869.

Ferdinand Hirt.

[29082.] Im Verlage des Unterzeichneten er-
schien soeben:

Die epigraphischen Anticaglien in Köln

von
Dr. Joseph Kamp.

17 Seiten in 4. mit einigen Holzschnitten.
Brotschirt.

Preis 7½ Sg ord., 5 Sg netto.

Es ist dies Werkchen, welches ich wegen der
kleinen Auflage nur fest geben kann, eine Zu-
sammenstellung der Inschriften auf Thongefäßen,
Lampen, Gläsern, Trinkkrügen, Ringen, Wür-
feln, Gemmen etc., die sich im Museum Wallraf-
Richarz und hiesigen Privat-Sammlungen be-
finden.

Ferner gingen die Borräthe nachstehender
Werke in meinen Besitz über:

Rom. Ein Wegweiser durch die ewige Stadt
und die römische Campagna; bearb. von
Mich. Wittmer (Maler) und W. Mo-
litor (Domcapitular). Mit großer topogr.
Karte, 3 Specialkarten und Stadtplan.
(VIII und 456 Seiten.) Regensb. 1866.
In Leinwand geb. (Ladenpreis 2¼ \mathfrak{f})
1½ \mathfrak{f} ord., 27 Sg netto baar.

Praktische Aquarellschule, von C. Hohe
(Zeichenlehrer der Bonner Universität). 18
in Farbendruck ausgeführte, theilw. auf
Cartons ges. Bilder mit Text. Fol. In
Mappe. (Ldpr. 10 \mathfrak{f}) 3½ \mathfrak{f} ord., 2½ \mathfrak{f}
netto baar.

Des Malers Wend. Dietterlin's Buch der
Architektur: Fenster, Kamine, Thürge-
simse, Portale, Brunnen und Denkmäler.
Bfg. 1—17. Enth. 85 mit Tonplatten
gedr. Tafeln. gr. Fol. Lüttich 1860.
(Subscr.-Preis 17 \mathfrak{f}) 6 \mathfrak{f} ord., 4½ \mathfrak{f}
netto baar.

Köln, im September 1869.

J. M. Heberle.
(H. Lemperz.)

Neue Musikalien.

[29083.]

Soeben sind in meinem Verlage folgende
Compositionen des in Baltimore mit dem
Weltpreise gekrönten Componisten Hermann
Franke erschienen, die ich Ihrer besonders
thätigen Verwendung bestens empfehle:

Op. 24. „Der Abschied“, Melodie für Pia-
noforte. Preis 15 Sg.

Op. 25. „Schön Ellen“, Romanze für Pia-
noforte. Preis 12½ Sg.

Beide Compositionen stehen den früheren,
welche Ihnen aus dem Verlage von Praeger &
Meier bekannt sein werden, nicht nach und
werden von dem Publicum gern gekauft.

Zu gleicher Zeit erschienen in meinem Ver-
lage folgende sehr ansprechende, gefühlvolle
Lieder von Franz Strauch:

Op. 10. „Willst Du Dein Herz mir schen-
ken“, Lied für eine Singstimme mit
Pfte.-Begl. Preis 10 Sg.

Op. 11. „Ich möchte wie ein kleines Kind“,
Lied für eine Sopranstimme mit Pfte.-
Begl. Preis 10 Sg.

Op. 12. „O grüßet Sie“, Lied für zwei
Sopranstimmen mit Pfte.-Begl. Preis
10 Sg.

Ich expedire obige Compositionen mit 50 %
im Allgemeinen nur gegen baar, doch bin ich
erbötig, à cond.-Versendungen auf 8 Wochen zu
machen.

Hochachtungsvoll
Sorau N/L. Gustav Linke.

[29084.] Soeben erschien:

Giornale degli scavi di Pompei.

Nuova Serie. Vol. I. Punt. 7. gr. 4. c. 1 tav.

Preis 10 N \mathfrak{r} netto.

Neapel, September 1869.

Detken & Rocholl.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[29085.] Ende des Monats erscheint:

Geschichte

des

Volkes Israel

von Anbeginn bis zur Eroberung
Masada's
im Jahre 72 nach Christus.

Von

Dr. F. Hitzig

(Kirchenrath u. o. Prof. d. Theologie in Heidelberg).

Zweiter Theil (Schluß).

Ich bitte um gef. Angabe Ihres Bedarfs
und ersuche Sie, sich zu Ihren Verschreibungen
des Raumburg'schen Wahlzettels zu bedienen.

Achtungsvoll

Leipzig, 1. October 1869.

S. Hirzel.

Lampert, katholische Krankenblätter.
[29086.] II. Heft.

Ende October erscheint und wird nur auf Verlangen versendet:

Katholische Krankenblätter

für Seelsorger und Kranke
zur Unterstützung und Erbauung

von
J. Lampert,
Priester der Diözese Würzburg.

Heft II.

Mit Approbation des bischöflichen Ordinarats in Würzburg.

Preis: 7 N^g. Feine Ausgabe 10 N^g.

Die Krankenblätter erscheinen in 3 Heften, je 20 Doppelblätter in Umschlag und Mappe, und in 2 verschiedenen Ausgaben. Jedes Heft ist einzeln verkäuflich.

Zunächst werden die Geistlichen, dann aber auch alle Diejenigen, welche mit der Krankenpflege betraut sind, Käufer der Krankenblätter sein.

Handlungen, welche Absatz dafür haben, wollen gefälligst umgehend verlangen. Die bis jetzt eingelaufenen Bestellungen finden pünktliche Erledigung.

Wurz, im September 1869.

G. G. Kunze's Nachfolger.

Hermine Stille: Im Frühling.
[29087.]

Im October erscheint in unserem Verlage:

Im Frühling.

Lenzlieder von verschiedenen Dichtern

in
Original-Compositionen
für Sopran
von

**Abt, Hiller, Jensen, Kücken, Reinecke,
Taubert, Tottmann.**

Mit neun Illustrationen
von

Hermine Stille.

= Farbendruck von J. G. Bach in
Leipzig. =

Original-Prachtband in Hoch-Quart.
Preis 12 $\frac{1}{2}$.

↔ In Saffian gebunden 15 $\frac{1}{2}$. ↔

Wir stellen uns bei diesem neuen Prachtwerke die Aufgabe: die Poesie, die Musik und die Malerei vereint auftreten, und den dem Werke inwohnenden Grundgedanken nach diesen drei verschiedenen Richtungen hin zum wirksamsten Ausdruck gelangen zu lassen.

Die gefeierten Namen aller, für das Werk gewonnenen Kunst-Celebritäten bürgten uns im voraus für das glücklichste Zusammenwirken, und in der That sind die erwählten Dichtungen von Bodensiedt, Geibel, Hoffmann von F., A. Hoffmann, Labes, Oser, Rodenberg, Stelter, einerseits von den oben genannten Componisten ebenso anmuthig in Musik gesetzt, als von der leider allzu früh der Kunst entrissenen Her-

mine Stille durch ihre allbeliebten Illustrationen verherrlicht worden.

Die Officin der Herren Breitkopf & Härtel hat in der Herstellung des Rotendrucks so Vorzügliches geleistet, wie es eben nur bei dergleichen Prachtwerken bedingt und mercantilisch zulässig ist.

Die geringe Auflage gestattet nur die Effectuirung fester Bestellungen, mit welchen Sie uns baldmöglichst erfreuen wollen.

Leipzig, September 1869.

Arnoldische Buchhandlung.

Angebotene Bücher u. s. w.

[29088.] **S. Calvary & Co.** in Berlin offeriren eine Anzahl Exemplare von:

Rothe, M. A., les romans du Renard, examinés, analysés et comparés, d'après les textes manuscrits 1. plus anciens. Paris 1845.

zum Preise von 22½ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ baar pro Expl.

[29089.] **Heckenhauer** in Tübingen offerirt neu br. netto gegen baar:

2 Calvin, in Psalmos comment., ed. Tholuck. 2 Parties. à 1 $\frac{1}{2}$ 5 N^g.

3 Gesenius, hebr. Wörterb. 6. Aufl. à (4 $\frac{1}{2}$) 2 $\frac{1}{2}$.

2 — hebr. Grammat. 19. Aufl. à (1 $\frac{1}{2}$) 10 N^g.

3 — hebr. Lesebuch. 9. Aufl. à (20 N^g) 5 N^g.

5 Humboldt, Kosmos. 4 Bde. Cl.-Ausg. à 1 $\frac{1}{2}$ 7½ N^g.

5 — Ansichten d. Natur. 2 Bde. Cl.-Ausg. à 10 N^g.

10 Lenau, Faust. Cl.-Ausg. à 3½ N^g.

10 — Savonarola. Cl.-Ausg. à 3½ N^g.

2 Mendelssohn, Reisebriefe. 3. Aufl. à 25 N^g.

6 Moerike, Idylle am Bodensee. 8. Eleg. Lbnd. m. Goldschn. à 15 N^g.

10 — Stuttg. Hotzelmännl. M.-A. m. Goldschn. 1856. à 7 N^g.

10 Tegnér, Frithjofssage. Cl.-A. à 4½ N^g.

[29090.] **Preisherabsetzung.**

Der Rest der Auflage von:

Börne's nachgelassenen Schriften. Hrsg. v. den Erben des literar. Nachlasses. 6 Bde. Mit Portr. 1850. Brosch. Schöner Druck. Ladenpreis 6 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$.

ging in meinen Besitz über. Ich liefere, so lange der kleine Vorrath reicht, pro Exemplar zu dem wohlfeilen Preise von 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ ord. mit 33½ % Rabatt oder 1 $\frac{1}{2}$ netto baar franco Leipzig.

Die nachgelassenen Schriften sind in den „gesammelten Schriften. 12 Bde.“ nicht mit enthalten und bilden für jeden Besitzer der letzteren ein unentbehrliches Supplement, das gern gekauft wird und mit Leichtigkeit abzusetzen ist.

Frankfurt a/M.

Isaac St. Goar.

[29091.] Ich übernahm von der Rieger'schen Verlagsbuchhandlung den Restvorrath von:

Josephus, Flavius, Geschichte des jüdischen Krieges, übers. v. Gfrörer und Hoffmann. 2 Thle. m. Plan u. Karten. gr. 8. Stg. 1836. Brosch. Neu. (2¼ $\frac{1}{2}$.)

und offerire das Exemplar zu 26 N^g baar.

Ferdinand Steinkopf in Stuttgart.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[29092.] **R. Friedländer & Sohn** in Berlin suchen:

Schulz, Denkm. d. Kunst d. Mittelalt. in Unteritalien, hrsg. v. Quast. 4 Bde. 4. 1860.

Minutoli, Abhandlgn. verm. Inb.

Pauly, Realencyklop. 2. Aufl. I. 2.

Wunster, die Schnitsch. Liegn. 1827.

N. Schweiz. Museum. Bd. 5. 6. u. ff.

Fallmerayer, Entsteh. d. heut. Griechen.

Ledebur, üb. in d. balt. Ländern gefund. Zeugnisse d. Handels. 1840.

— Museum d. Alterth. in Monbijou.

Levezow, wissensch. Bedeut. d. Alterth.

Diel, Kernobstsorten. Bd. 5. 1832. od. 6 Bde. 1821—32.

Heusinger, d. Verwandl. d. Bergseiten in ebene Beete od. d. Terrassirung. Leipz. 1826.

Hoffmannsegg et Link, Flore portugaise. Fol. Cplt. u. einzelne Lfgn.

Staring, de bodem v. Nederland.

Goldfuss, zoolog. Atlas.

Wilson, prehistoric annals of Scotland. 2. Edit. 2 Vols. 1863.

Wright, archaeol. essays; — antiq. wanderings; — the Celt, Roman and Saxon.

Bateman, celtic and saxon gravehills.

Faussett, invent. sepulcr., by Smith.

Cabanis, Museum Heineanum ornithol. II—IV. Halberst.

[29093.] **Heckenhauer** in Tübingen sucht: Schütz, Nat.-Oekonomie.

Glaser, Anklage im engl. Schwurger.

Mittermaier, Erfahr. üb. d. Schwurger.

Casper, klin. Novellen z. gerichtl. Medicin.

Ferrari, prompta biblioth. canon.

Kübel u. Sarwey, Archiv.

Sarwey, Monatschrift. IV. 3. od. d. ganze Bd.

Cooper, sämmtl. Werke.

Spruner, hist.-geogr. Handatlas. Abth. 2.

Müller-Pouillet, Physik. 7. Aufl.

Lang, Stunden d. Andacht.

Buxtorf, Tiberias.

Encykl. d. Erzieh.- u. Unterrichtswesens, v. Schmid.

Oehler, Grundzüge d. alttest. Weisheit. 4.

— üb. d. Verhältn. d. alttest. Prophetie z. heidu. Mantik. 4.

Nitzsch, Syst. d. christl. Lehre.

- [29094.] Ludwig Aigner in Pest sucht und erbittet Offerten direct per Post:
 1 Karamzine, Histoire de l'empire de Russie. 4 Vols. Paris 1819—26.
 1 Zoëga, die antiken Basreliefs von Rom. Giessen 1812.
 1 — Abhandlungen. Giessen 1807.
 1 Bellomo, la pala d'oro di S. Marco. Venezia 1847.
 1 Ciampini, de sacris aedificiis a Constantino M. constr. Romae 1693.
 1 Volkslieder, slavische, übers. v. Wenzig. Halle 1830.
 1 Berčić, Citanka staroslow jezika. Prag 1864.
 1 Dobrowsky, Institutiones linguae slav. Vindob. 1822.
 1 Rukopis, Supraslkaja. Moskau 1836.
 1 Volkslieder d. Wenden. Von Haupt u. Schmalzer. Grimma 1841.
 1 Kapper, Gesänge d. Serben. Leipzig 1852.
 1 Milutinovic, Serbianka. Leipzig 1826.
 1 Ranke, serbische Revolution. 2. Ausg. Berlin 1844.
 1 Bobb, Dictionariu roman, latin, si ungerese. Clus. 1822. 23.
 1 Cipariu, de re literaria Valachorum. Blasii 1858.
 1 Mémoire sur les églises de Moldavie. Jassy 1857.
 1 Hecquard, Hist. de la haute Albanie. Paris.
 1 Pitaval. 3. Folge. Bd. 5—12.
 1 Bibliothek der Humanitätswissenschaften, v. Küffler.
 1 Löbisch, Seele d. Kindes.
 1 Reicha, Compositionslehre.
 1 Lange, Theorie der Schach-Eröffnungen.
 1 Selten, Marie Rose.
 1 Sintenis, gemeines Civilrecht. 2. Aufl. Lfg. 9. 11. bis Schluss.
 1 Winckelmann, Pierres gravées de Bn. de Stosch. Florence 1760.
 1 Les bijoux parlants.
 1 Bibliotheca philologica. (Vandenhoeck.) 1849. I. 1850. I. II. 1851. II.
 1 Nadaillac, de l'ancienneté de l'homme. Paris 1869.
 1 Fischer, Nichtigkeit d. Civilurtheile. Wien 1843.
 1 Koeppen, die dreigestaltete Hecate. Wien 1823.
 1 — Alterthümer am Nordgestade des Pontus. Wien 1822.
 1 Spenerus, Opus heraldicum. 2 Vol. Fol. Frankf. 1717.
 1 Pignori, de mensa Isaria. 4. Amstel. 1670.
 1 Neumann, Populorum et regum nummi veteres inediti. 4. Vindob. 1779—83.
- 1 Braun, die Ficoronische Ciste. Leipzig 1849 (G. Wigand).
 1 Hammer, Mithriaca ou les Mithriaques. Av. 24 pl. 8. Caen et Paris 1833.
 1 Calogera, Raccolta e nuova raccolta d'opuscoli scientifici e filologici. Venezia 1728—81.
 1 Collectio ordinationum Imp. Josephi II. etc. Dioszeghini 1790.
 1 Zeitschrift f. Handelsrecht, v. Goldschmidt. Jahrg. III. VI.
 1 — do. Jahrg. III. 3. 4. VI. 1. 3. 4.
 1 Schmeller, cymbrisches Wörterbuch. 1855.
 1 Maximilian I., Aus meinem Leben. 7 Bde.
 1 Baur, Apollonius von Tyana. 1832.
 1 Morlot, sur le Danewerk de la Suisse. (Bull. de la Soc. Vandoise. VI.) 1860.
 1 Diesterweg, Wegweiser.
 1 Bluntschli, Staatswörterbuch.
 1 Diesterweg's Jahresberichte.
- [29095.] Carl Gläser in Gotha sucht:
 1 Dabeim. 1. u. 2. Jahrg.
- [29096.] G. Kold in Troppau sucht:
 1 Klaus, Predigten. 1. Jahrg. Cplt.
- [29097.] G. Melzer's Buchh. (G. Knorrn) in Waldenburg sucht:
 1 Wochenbände f. das geistige u. materielle Wohl des deutschen Volkes.
- [29098.] Carl Seitmann in Hamburg sucht:
 1 Todleben, Belagerung von Sebastopol. I. 1. 2. 1864.
 1 Drugulin, allg. Portrait-Katalog. 3. Bd. (U—Z.)
- [29099.] Williams & Norgate in London suchen:
 1 Bonaventura, Vita Christi.
 1 Ahlwardt, Erklärung der Idyllen Theokrits. Rostock 1792.
- [29100.] Isaac St. Goar in Frankfurt a/M. sucht:
 1 Stieler, Handatlas in 83 Blatt. (Auch ältere Auflage.) — 1 Georges, deutsch-lat. Wörterb. 2 Bde. Gut geb. (Fehlt.) — 1 Merian, Hessen — u. 1 Exempl. d. Topographien complet.
- [29101.] Die R. Grub'sche Buchh. in Oberstein sucht:
 1 Die zwei Seelenbräute.
 1 Retcliffe's Schriften.
 1 Spielhagen, problematische Naturen.
- [29102.] G. F. Weigmann in Schweidnitz sucht:
 1 Rußen, d. dtische Land. I. II. 2. Aufl. 1867.
- [29103.] Schmalzer & Pech in Bausen suchen:
 1 Mundt, Vorträge über Menschen- und Thierseele.
 1 Pechholdt's Anzeiger f. Bibliographie 1869.
- [29104.] Bernhard Hermann in Leipzig sucht:
 24 Jacobs u. Döring, lat. Elementarbuch, neu bearbeitet von Jos. Classen. 1. Bdchn. Neueste Aufl.
- [29105.] Ludolph St. Goar in Frankfurt a. M. sucht:
 Becker, C. F., Tonwerke des 16. u. 17. Jahrh. 2. Ausg. m. Anhang. 1739. 1855; — Choral-sammlungen. Ebd. 1845; — Hausmusik in Deutschl. 1840. — Fétis, Biographies des musiciens. 8 Vols. Bruxelles. — Scheible's Kloster. Bd. 7—10. u. 12.
- [29106.] Justus Naumann's Buchh. (Heinrich Naumann) in Dresden sucht:
 Lessing's G. E., Leben, hrsg. v. H. G. Lessing. 1793; — das Theater d. Diderot. 1760; — Lustspiele. 1767; — Minna von Barnhelm. Berl. 1767.
- [29107.] Die Besser'sche Buchhdg. (W. Herß) in Berlin sucht billigt:
 Irenaeus, v. Stieren.
- [29108.] August Whistling in Leipzig sucht:
 1 Martini, Storia della musica. (gr. Fol.) Vol. 3. (avec le texte encadré).
- [29109.] K. F. Köhler's Antiquarium in Leipzig sucht:
 Ernesti, Lexicon technol. graecor. rhetor. Grasberger, de usu Pliniano. Verhandlungen d. gelehrten ehstnischen Gesellschaft in Dorpat. Cplt. u. einzelne Hfte. Jahrbücher, theol., von Baur u. Zeller. 4. u. 16. Bd. Legoyt, la France statistique. 1843. Hoffmann, J. G., Samml. kleiner Schriften staatswiss. Inhalts. Knies, polit. Oekonomie. 1853. Bock, Handb. d. Anat. Letzte Aufl. Schoemann, Antiquit. juris publ. Graecor. Schein, talmud. Terminologie.
- [29110.] Detken & Rocholl in Neapel suchen:
 Oesterreich. Katalog. 8. Jahrg. 1867. Volkmann, Lehre von Sokrates. Prag 1861. Rig-Veda, von Wilson. Vol. 1—3.
- [29111.] A. Henry in Bonn sucht:
 1 Zittel, die Bivalven der Gosaugebirge. I. 1. 3. u. ff.
- [29112.] Die M. Rieger'sche Buchh. in Augsburg sucht antiquar.:
 1 Madvig, Opuscula academica. 2 Bde.
 1 Schiller, Abfall d. Niederlande. Französisch.
- [29113.] F. G. Richter in Lemberg sucht:
 1 Henoch, Klinik der Unterleibs-Krankheiten. B., Hirschwald.
- [29114.] Hermann Augustin in Jülichau sucht:
 1 Ministerialblatt für die gesammte innere Verwaltg. i. d. königl. preuzischen Staaten. Jahrg. 1841—47.

[29115.] **A. Hohmann** in Plauen sucht u. bietet um Offerten:

- 1 Der große deutsche Hausbuch. Epz. 1852.
- 1 Examinatorium für Buchhandl.-Gehilfen.
- 1 Karmarsch, die ges. Spinnerei u. Weberei in wissensch. Darstell. Hannover 1840.

[29116.] **A. Schöpfer** in Reichenberg sucht:

- 1 Ueber Land u. Meer. 8. Jahrg. Nr. 1—13, 31—52.

[29117.] **Carl Brandes** in Hannover sucht:

- 1 Mohr, Citrirmethode. Nur die neueste Auflage.

[29118.] **Ed. Rühl** in Bausen sucht:

- 1 Ueber Land u. Meer. 8. u. 10. Jahrg. Cplt.

[29119.] **S. Calvary & Co.** in Berlin suchen:

- Poggendorf, Annalen 1834, 35, 41, 42. (Bd. 9—16. u. 37—44.) Cplt., oder einz. Bände u. Hefte, sowie einzelne Serien dieses Journals.

[29120.] **F. A. Brockhaus'** Sortiment und Antiquarium in Leipzig sucht:

- 1 Jacobs, Manuel pratique des jardins d'enfants.
- 1 Keller, A., Andeutung zum katechetischen Unterricht.
- 1 Raumer, Gesch. der Pädagogik.
- 1 Stoy, Pädagogik.

[29121.] **Franzen & Grosse** in Stendal suchen billig:

- 1 Heinsius, Bücherlexikon. 1—13. Bd.
- 1 Kayser, Bücherlexikon. 1—16. Bd. Wo möglich geb.

[29122.] Die **Andreas'sche** Buchh. (D. Buchholz) in Hörter sucht:

- 1 Viehoff, Erläut. zu Schiller's Gedichten. 3 Bde.
- 1 Göbinger, deutsche Dichter erläutert. 2 Thle. 2. od. 3. Aufl.

[29123.] **G. Rolfe's** Buchh. in Potsdam sucht:

- 1 Aschenborn, Lehrb. d. Arithmetik.
- 1 Günther, Entwürfe zu Vortr. u. Auff. Meyer, Gartenkunst. Mehrere Expl.

[29124.] **D. Nutt** in London sucht:

- Turretin, Theologia eleuetica. 3 Vol. — de satisfactione.
- Kleuker, Aechtheit d. schriftl. Urkunden des Christenthums. 5 Bde.
- Michel, Etudes sur l'Argot.
- Madvig, Emendat. Livianae.
- Biblia Sacra. 4. Eine gute Ausgabe des 17. od. 18. Jahrhunderts.
- Hegel's Werke. Bd. 16—18.

[29125.] Die **Ph. Krüll'sche** Univ.-Buchhdlg. in Landshut sucht billig:

- 1 Code de procédure civile. Edition conf. à l'édit. off. de l'imprim. imp. Nach dem officiellen Text übersetzt v. Daniels, französ. u. deutsch. Cöln, Klein.

[29126.] Die **G. S. Beck'sche** Buchh. in Nordlingen sucht:

- 1 Despont, Bibliotheca maxima veterum patrum et antiq. scriptorum ecclesiast. Fol. Lugd. 1667. Vol. 5. apart.

[29127.] **B. Behr's** Buchh. in Posen sucht: Mémoires de Casanova. Edition illustrée.

[29128.] **G. Stangel** in Leipzig sucht billig:

- 1 Hackländer, Don Quirote. 1858.
- 1 — Handel u. Wandel. 1850.
- 1 Höfer, Geschichten aus dem Volke.
- 1 — bewegtes Leben.
- 1 Holtei, Bagabunden. 1860.
- 1 Kellstab, 3 Jahre von Dreißigen.
- 1 — 1812.
- 1 Auerbach, Joseph im Schnee. 1860.
- 1 — Auf d. Höhe.
- 1 Freytag, Soll u. Haben.
- 1 Spielhagen, probl. Naturen.

[29129.] **J. M. Heberle** in Cöln sucht:

- 1 Montfaucon, griech. u. röm. Antiquitäten.
- 1 Fastnachtsspiele, hrsg. von Keller. 1. Bd. (Stuttg., Literar. Verein.)
- 1 Petermann's Mittheilgn. Jahrg. 1868, 69.
- 1 Deutsche Vierteljahrsschrift. Jahrg. 1850—55, 68, 69.
- 1 Dingler's polytechn. Journal. Einzelne Jahrg.
- 1 Corpus juris, ed. Kriegel. Bd. 2. 3.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[29130.] Wir ersuchen dringend um Rücksendung aller à cond. erhaltenen Exempl. von:

- Bensley**, Geschichte der Sprachwissenschaft. Geschichte der Wissenschaften. Band 8. welche Sie nicht fest zu behalten wünschen.

München, den 28. September 1869.

Literarisch-artifische Anstalt
der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

[29131.] Zurück erbitte, wo ohne Aussicht auf Absatz:

- Supplement zur Nationalbibliothek.** Dietlein, mythologisches Wörterbuch.

Ferner erjuche um schnelligste Rücksendung aller Exemplare von:

- Schamyr**, Nord und Süd.

Von letzterem erscheint Ende October eine neue veränderte Auflage.

Harald Bruhn in Braunschweig.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[29132.] Zum baldigen Eintritt suchen wir einen Gehilfen, der im katholischen Sortiment einigermaßen erfahren. Offerten erbitten direct.
Kempen a. Rh.

Gamel'sche Buchhdlg.

[29133.] Für ein Bester Verlagsgeschäft wird ein Gehilfe gesucht. Solche, welche der ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind, erhalten den Vorzug. Offerten bittet man unter Chiffre A. Z. an Herrn K. F. Köhler in Leipzig zu senden.

[29134.] Ich suche zum baldigen Eintritt einen Gehilfen, der in Antiquariats- und Sortimentgeschäften gearbeitet hat und im Katalogisiren bewandert ist. — Offerten erbitte franco direct unter Beifügung der Zeugnisse.

Frankfurt a. M., d. 17. Septbr. 1869.

Isaac St. Goar.
Rossmarkt 6.

[29135.] Zum 1. November, event. zum sofortigen Eintritt suchen wir einen im Verkehr mit dem Publicum gewandten Gehilfen.

Ausser in der französischen Sprache ist Fertigkeit in einer slawischen Sprache Bedingung.

Zuschriften, wenn möglich mit Photographie, erbitten direct.

Berlin. **B. Behr's** Buchdlg.
(E. Bock.)

[29136.] Zu meinem Geschäft ist die erste Gehilfenstelle zu besetzen; ich suche dafür einen jungen Mann, der an selbständiges und sicheres Arbeiten gewöhnt ist.

Fürth, den 30. Septbr 1869.

Johann Rühl.

[29137.] Zum sofortigen Antritt suche ich einen jüngeren Gehilfen, welcher im Sortiment selbständig arbeiten kann, Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum besitzt und eine gute Handschrift schreibt.

Oskar Bonde in Altenburg.

[29138.] Für meine Buchhandlung suche ich einen mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann als Lehrling. Kost und Logis im Hause.

Oscar Eigendorf in Nordhausen.

Gesuchte Stellen.

[29139.] Ein junger Mann von 20 Jahren, militärfrei und seit 5½ Jahren im Buchhandel thätig, sucht gestützt auf gute Empfehlungen per 1. November eine Stelle in einer lebhaften Sortimentshandlung, am liebsten in Frankreich, Belgien oder der französischen Schweiz, wo ihm Gelegenheit zu seiner weiteren Ausbildung geboten ist. — Derselbe ist an pünktliches, rasches Arbeiten gewöhnt, schreibt eine hübsche Hand und besitzt bereits einige Kenntnisse in der französischen Sprache.

Gef. Offerten unter Chiffre E. H. # 20. hat Herr K. F. Köhler in Leipzig die Güte entgegenzunehmen.

Besetzte Stellen.

[29140.] Den Herren Bewerbern um die bei mir vacante Stelle mit bestem Danke zur Nachricht, daß dieselbe wieder besetzt ist.

Meerane, 30. Septbr. 1869.

Anton Send.

Bermischte Anzeigen.

[29141.] **Gebr. Hoff** in Zwickau offeriren circa 1200—1500 gut erhaltene Leihbibliotheksbände à 1½ Rfl.

Antiquarischer Anzeiger.

[29142.] Von meinem jetzt regelmässig monatlich erscheinenden *Antiquarischen Anzeiger* erschienen kürzlich:
 Nr. 35. Pädagogik. Deutsche Sprache. Jugendschriften.
 Nr. 36. Militaria. Pferdekunde.
 In dieser Woche wird ausgegeben:
 Nr. 37. Jesuitica. Conciliengeschichte. Demnächst erscheinen:
 Nr. 38. Naturwissenschaften.
 Nr. 39. Mathematik, Astronomie, Chemie, Pharmacie, Medicin.
 Nr. 40. Philosophie.
 Ich empfehle diese Kataloge zu zweckmässiger Vertheilung im Kreise von Bücherfreunden.
F. A. Brockhaus'
 Sortiment und Antiquarium in Leipzig.

Antiquarischer Katalog.

[29143.] Vor kurzem wurde ausgegeben:
Bibliotheca philologica.
 I. Auctores graeci et latini.
 3812 Nrn.
 Exemplare dieses reichhaltigen Katalogs stehen auf Verlangen gratis zu Diensten.
 Die zweite Abtheilung, enthaltend: *Neulateiner, Geschichte der Philologie, griechische und lateinische Sprache, alte Geschichte, Inschriften, Numismatik, Archaeologie etc.* wird demnächst erscheinen.
F. A. Brockhaus'
 Sortiment und Antiquarium in Leipzig.

Antiquarischer Katalog.

[29144.] In nächster Woche wird fertig:
Biblioteca storica italiana.
 Catalogo di una Collezione di opere antiche e moderne relative alla Storia d'Italia. 2460 Nrn.
 Ein Katalog von ähnlicher Reichhaltigkeit auf dem Gebiete der älteren und neueren Geschichte Italiens dürfte in Deutschland noch nicht publicirt worden sein.
 Seiner Specialität halber werde ich diesen Katalog innerhalb Deutschlands nur in beschränkter Weise zur Versendung bringen, doch stelle ich bei Aussicht auf zweckmässige Verwendung gern Exemplare gratis zur Verfügung.
F. A. Brockhaus'
 Sortiment und Antiquarium in Leipzig.

[29145.] Neue Verzeichnisse des antiqu. **Bücherlagers von J. A. Stargardt** in Berlin.
 No. 88. Bibliotheca philologica. 3300 Nummern. No. 89. Bibliotheca slavica. 1200 Nummern. No. 90. Biblioth. americana.
 Ferner:
 Verzeichn. e. musik. u. hymnol. Sammlung von Büchern u. Manuscr. (a. Bach's Nachl.). 700 Nummern. Versteigerung am 9. Novbr. d. J.

Moritz Perles in Wien,

[29146.] Steindelgasse Nr. 2, hält vollständiges Auslieferungs-Lager für die oesterr.-ungar. Monarchie von dem Verlage nachstehender Firmen:
Carl Conradi in Stuttgart.
S. Cronbach in Berlin.
Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg.
Expedition der „Bibliothek für jüdische Kanzelredner“ (Julius Springer) in Berlin.
Expedition von Otto Janke's Volkskalender in Berlin.
Expedition von „Le Parisien“ in Leipzig.
Haller'sche Verlagshandlung in Bern.
Haude & Spener'sche Buchhandlung in Berlin.
Paul Kormann in Leipzig.
R. Lesser in Berlin.
Carl Luckhardt Separat-Conto in Cassel.
C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.
Alfred Oehmigke in Neu-Ruppin.
R. Oldenbourg in München.
H. A. Pierer in Altenburg.
F. Sala & Co. in Berlin.
Theodor Thomas in Leipzig.
Vogler & Beinbauer in Stuttgart.
Otto Wigand in Leipzig.

und empfiehlt sich zur Uebernahme weiterer Vertretungen für die oesterreichischen Staaten. Mittheilung der billigen Bedingungen erfolgt auf Verlangen bereitwilligst.

Öffene Erklärung.

[29147.] Von vielen Seiten der Herren Sortimenten wurde mir die Aufforderung, meine so gehaltvollen und schön ausgestatteten Werke von Schulze und Müller, wie „Constantinopel“, „Reise um die Welt“, „Klosterrevisoren“ etc. etc. zur größeren Publication in dem Kladderadatsch zur Anzeige zu bringen.

Darauf die „offene Erklärung“, daß ich nach dieser Richtung hin auch hier das allgemeine Interesse der Herren Sortimenten wahrgenommen hätte, würde die Firma Hofmann & Co. in Berlin ihrem Agenten, Herrn Mosse, nicht verboten haben, meine Inserate aufzunehmen. Ueber das Gebaren dieser Firma habe ich mich schon früher einmal ausführlicher ergangen und zwar bei Gelegenheit, als die Firma der „Gelehrten“ 1866 in „Schulze und Müller in Paris“ Concurrenz bereitete und — Fiasco machte. — Hier nur noch soviel, trotzdem mir das „Hauptblatt“ des Kladderadatsch, wo die Verlagshandlung zum Nachtheil der Abonnenten statt Text (das Blatt in 4. enthält so bloß 2½ Seiten Text) ganze, halbe und viertel Seiten für Anzeigen verwendet, und dabei sogar am Fuße solcher Annoncen zu Nutz und Frommen der Herren Sortimenten den erspriesslichen Schluß beifügt, daß bei Einsendung des Betrages die Verlagshandlung die Mühe nicht scheuen wird, jede Bestellung franco pr. Post zu expediren, — — — so bin ich mit dem seitherigen Absatze doch sehr zufrieden, Dank der besonderen Verwendung vieler thätiger und denkender Sortimenten.

Indem ich dieses zur allgemeinen Kenntniß bringe, ergreife diese Gelegenheit und bitte um fernere recht thätige Verwendung für meine Unternehmungen.

Robert Schaefer's Verlag
 in Leipzig.

Frankfurter Bücher-Auction

den 12. October 1869 und folg. Tage.
 [29148.] Ich bitte um gefällige rechtzeitige Einsendung der Aufträge, da die Auction bestimmt am obigen Tage ihren Anfang nimmt.
 Frankfurt a/M. **Ludolph St. Goar.**

Zur Beachtung empfohlen
 für Verleger von illustrirten Werken,
 Zeitschriften etc.

[29149.] Bei meiner ausländischen Firmenkenntniss beabsichtige ich den Verkauf von Clichés zu vermitteln. Ich ersuche die betreffenden Herren Verleger, mir Clichés-Kataloge, Illustrationen-Proben in 20-30facher Anzahl zur Verfügung zu stellen.
 Den Verkaufspreis der Clichés in Blei-Abgüssen und in Kupferniederschlägen bitte mir möglichst genau nach sächs. Quadratzoll gleichzeitig bei directer frank. Einsendung der Kataloge anzugeben.
 Etwaige bereits stattgefundene Clichés-Verkäufe müssten mir mitgetheilt werden.
 Beim Verkauf von Clichés würde ich je nach Entfernung eine mässige Provision von 5 bis 10% beanspruchen. Indem ich mein zeitgemässes Unternehmen Ihrer gef. Benutzung empfehle, sehe ich directen Nachrichten entgegen.

Hochachtungsvoll
 Hamburg, im September 1869.
Hugo Böttner.
 Gr. Burstah 51.

Wiederholung an die etwaigen
Gläubiger unserer ehemaligen Filiale
in Cosel.

[29150.] Obgleich wir nach der uns von unserem Geschäftsführer in Cosel eingereichten Zahlungsliste pro 1868 in Leipzig D.-M. 1869 alles rein zu saldiren gehofft hatten, so hat sich doch herausgestellt, daß diese Zahlungsliste unvollständig gewesen ist.
 Wir fordern daher diejenigen Handlungen, welche an die Firma B. Wichura & Co. in Cosel, die wir indessen im April d. J. verkauft haben, noch Ansprüche von 1868 haben, auf, uns specificirte Rechnungen darüber baldigst einzusenden und gefälligst ausdrücklich darin anzugeben, ob und wann ein Abschlußzettel darüber nach Cosel gefendet worden ist.

Ratibor, den 29. Septbr. 1869.
B. Wichura & Co.

[29151.] Leipzig, den 1. October 1869.
 P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich an hiesigem Platze, Königstrasse Nr. 8, eine
Buchbinderei
 etablirt habe.

Gestützt auf langjährige Erfahrungen, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, allen Anforderungen der Jetztzeit zu genügen, und halte ich mich — reellste Bedienung und billigste Preise zusichernd — Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
J. Koerner.
 Königstrasse Nr. 8.

[29152.]

Inserate

auf dem Umschlage der Heft-Ausgabe des Omnibus sind bei der großen Verbreitung dieses Blattes von bestem Erfolge.

Die Heft-Ausgabe wird in 35000 Exempl. vertrieben und berechnen wir für die dreispaltige Petit-Zeile oder deren Raum 5 Nkr. Beilagen brauchen wir 51000 und wird pro 1000 Expl. 1 Nkr. Beilagegebühren berechnet.

Leipzig. Omnibus-Expedition.

[29153.] Zu Ankündigungen empfehle ich den Herren Verlegern die in meinem Verlage wöchentlich 6mal erscheinende

Triersche Zeitung.

Hauptorgan der Stadt und des Kreises Trier sowie seiner Nachbarkreise. Preis pro Zeile 1 Sgr. und entsprechender Rabatt bei mehrmaliger Insertion.

Zu Besprechungen neu erschienener Werke werden Recensionsexemplare mit Dank entgegengenommen.

Trier. Friedr. Lintz.

[29154.]

Inserate

chemischer und technischer Werke erzielen in dem

Literarischen Anzeiger

zu dem halbjährlich in meinem Verlage erscheinenden

Chemisch-technischen Repertorium.

Uebersichtlich geordnete Mittheilungen der neuesten Erfindungen, Fortschritte und Verbesserungen auf dem Gebiete der technischen und industriellen Chemie, mit Hinweis auf Maschinen, Apparate und Literatur. Herausgegeben von Dr. Emil Jacobsen.

die besten Erfolge und ist denselben eine dauernde Wirkung gesichert, da das „Repertorium“ in grosser Auflage verbreitet ist und lange Zeit in den Händen der Gewerbetreibenden, Fabrikanten, technischen Chemiker und Apotheker verbleibt.

Gefällige Aufträge für das Mitte October c. erscheinende 1869. I. Sem. erbitte umgehend. Insertionsgebühren: 2 1/2 Sgr. für die breite (nicht getheilte) Zeile oder deren Raum.

Berlin, den 15. September 1869.

R. Gaertner.

[29155.] Zu Inseraten empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende polit. Wochenschrift

„Silesia“

das in Oesterr. Schlesien verbreitetste Blatt.

Insertionsgebühr für die 5spalt. Zeile 1 Nkr.; mehrmalige Aufnahmen wesentlich billiger.

Telchen. Karl Prochaska.

Hirschberg in Schlesien.

Der Bote aus dem Riesengebirge.

(Auflage 6500 Exempl.)

[29156.] das weitverbreitetste Provinzial-Blatt Schlesiens, empfiehlt sich zur Aufnahme von Inseraten.

Das Blatt wird in allen Kreisen des Publicums gelesen und verfehlen Inserate nie ihren Zweck. Dieselben werden, wenn nicht direct eingekauft, nur durch die Buchhandlungen der Herren D. Wandel (Nesener's Buchh.) und Taube hier erbeten.

Hirschberg.

G. W. J. Krahn.

Breslauer Zeitung.

[29157.] Auflage 6000.

Erscheint wöchentlich 12 Mal. Vierteljährlicher Abonnementspreis 2 Nkr.; Insertionspreis für die 5theilige Petitzeile 1 1/2 Sgr., für die 3theilige unmittelbar nach dem Redactionsstrich 5 Sgr.

Die große Verbreitung der Breslauer Zeitung in den wohlhabenden, namentlich industriellen Kreisen, nicht nur in Breslau und Schlesien, sondern auch in den benachbarten Provinzen, verschafft geeigneten Inseraten den erwünschten Erfolg.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Auflage 1100 Exemplare.

Beiblatt zur Schlesischen landwirthschaftlichen Zeitung.

Insertionsgebühr für die fünftheilige Petitzeile oder deren Raum 1 1/4 Sgr.

Die große Verbreitung unserer Zeitung, sowie ihr gebildeter und wohlhabender Abnehmerkreis sichern, zumal die Zeitung wöchentlich erscheint, mithin die Wirkung der ihr beigefügten Anzeigen nicht, wie in andern Zeitungen, durch die Masse täglich neuer und für die verschiedensten Kreise bestimmter Ankündigungen geschwächt wird, allen für das landwirthschaftliche Publicum berechneten Anzeigen den besten Erfolg.

Breslau.

Eduard Trewendt.

Russisches Sortiment.

[29158.]

Den Handlungen, welche russisches Sortiment durch mich beziehen, diene zur Nachricht, dass ich am 18/30. eines jeden Monats Sendungen nach Leipzig mache. Bestellungen, welche nicht später als 3 Tage vor Abgang der Sendungen eintreffen, werde ich mit erledigen.

A. Münx in St. Petersburg.

Italienisches Sortiment und Antiquariat.

[29159.]

Monatlich zweimal gehen regelmässige Sendungen nach Leipzig; alle wo immer angezeigten Werke werden aufs schleunigste und billigste besorgt.

Venedig.

Justus Ebhardt.

(Libreria alla Fenice.)

[29160.]

Programme

der königl. Landesschule zu Grimma besorgt nach wie vor billig

Fr. Oering in Grimma.

Leipziger Börsen-Course

am 2. October 1869.

(B = Brief. bz. = Bezahlt. G = Gesucht.)

Table with columns for location (e.g., Amsterdam, Augsburg, Berlin), currency, and price. Includes sub-sections for 'Wechsel' and 'Sorten'.

Table listing various gold and silver items (e.g., Kronen, Zpf., Ducaten) and their prices.

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die feinere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 Nkr. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505): 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Weimarerische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung von der Commission des Leipziger Verleger-Vereins. - Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. - Friedrich Schultzes. - Die neue Prachtausgabe von Kuerbach's Barfüßler betreffend. - Von der Altonaer Industrie-Ausstellung. - Miscellen. - Personalnachrichten. - Anzeigebrett Nr. 29055-29160. - Leipziger Börsen-Course am 2. October 1869.

Table listing names and numbers of advertisements, organized in columns.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Kraus. - Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. - Druck von B. G. Teubner.

